

# Entlebucher *Schulblatt*

Juli 2016



## Vorwort

### Geschätzte Leserinnen und Leser

Ein spannendes, intensives sowie arbeitsreiches Schuljahr neigt sich dem Ende entgegen. Alle Beteiligte der Schule Entlebuch dürfen sich zu Recht auf die Sommerferien freuen.

Als Präsidentin der Schulpflege will ich Sie gerne kurz über das vergangene und auch zukünftige Schuljahr informieren. Aufgrund der Erkrankung unseres Schulleiters Werner Schneider musste die Schulpflege einige Massnahmen ergreifen und umsetzen. Für alle Beteiligten war diese Zeit ein grosser Kraftakt. Wir haben es aber geschafft, das Schuljahr erfolgreich zu beenden und sind mit vielen guten Projekten bereits wieder auf Kurs für das kommende Schuljahr.

Gerne möchte ich an dieser Stelle ein grosses Dankeschön an unseren stellvertretenden Schulleiter, Hannes Bucher, und an unsere amtierende Schulleiterin, Ianina Schaller, aussprechen. Mit eingeschlossen in diesen Dank sind unter anderem aber auch unsere kompetente Sekretärin Mirella

Zurbuchen-Meyer und alle Lehrpersonen, die in Entlebuch unterrichten.

Werner Schneider wird nicht mehr an unsere Schule zurückkehren und sein Arbeitsverhältnis per 31.01.2017 beenden. Von Herzen möchten wir ihm für sein grosses Engagement, welches er für die SchülerInnen und die Schule Entlebuch an den Tag gelegt hat, bedanken. Für seine Zukunft wünschen wir ihm gute Gesundheit und nur das Beste. Die Verabschiedung wird zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.

Es freut uns, dass inzwischen ein geeigneter Nachfolger gefunden werden konnte. Tobias Gutheinz, wohnhaft in Schüpfheim, wird per 01.08.2016 die Stelle als Schulleiter der 5. Primarschule und Oberstufe in einem 75% Pensum antreten. Wir heissen ihn bereits jetzt herzlich willkommen und wünschen ihm an der Schule Entlebuch viel Freude.

Ungefähr alle zehn Jahre erlebt eine Schule einen sogenannten „Turnaround“. Dies ist nun auch in Entle-

buch der Fall. Durch die Schulpflege wurden die Eltern und Erziehungsberechtigten bereits mehrmals über die anstehenden, interessanten Neuerungen informiert. So starten unsere Lehrpersonen im neuen Schuljahr mit altersgemischtem Lernen (bis zur 4. Primarschule) und der integrierten Sekundarstufe (1. Sekundarschule). Wir sind überzeugt, dass die Schule Entlebuch mit diesem Richtungswechsel erfolgreich weitergeführt wird und sich dadurch bereits jetzt fit für die Arbeit mit dem Lehrplan 21 per Sommer 2017 macht. Unsere Lehrpersonen haben sich mit vielen Weiterbildungen und grossem Engagement auf diese Neuerungen vorbereitet und freuen sich nun gemeinsam mit der Schulpflege auf diese Umstellungen.

Für Ihr Wohlwollen gegenüber unserer Schule danken wir Ihnen herzlich. Nun wünsche ich Ihnen allen einen wunderschönen Sommer 2016.

Jeannette Kaiser-Limacher  
Präsidentin Schulpflege

### Kommentar zum Titelbild

Jedes Kindergartenkind hat ein Quadrat mit seiner Lieblingsfarbe ausgemalt, um zu zeigen, wie verschieden alle sind. Daraus ist ein BEWEGTES Kunstwerk entstanden – ganz zu unserem BEWEGENDEN Jahresmotto: Let's move – zwäg ufem Wäg.

Isabelle Vogel-Gut, KG-Lehrperson

## Inhaltsverzeichnis

Herzlich Willkommen	4
Verabschiedungen	7
Dank und Dienstjubiläen	10
Informationen der Schulverwaltung	11
Informationen der Schulleitung	12
Schulsozialarbeit	17
Jugendarbeit	17
Bibliothek Bücherbus	18
Znüni Märt Jubiläum	18
Freiwilliger Schulsport	19
Stimmen aus dem Sportunterricht	19
Skilager im Hasliberg	20
Freifach Theater	20
Sportmorgen Bodenmatt	21
Umbau Bodenmatt	22
Fokus Chemie	24
Arena Ebnet	24
Axporama	25
Interview mit AbschlussklässlerInnen	25
Berufsfindung der AbschlussklässlerInnen	27
Übertritt ins KZG: KSS2 AB gold/rubin	28
SchulabgängerInnen: KSS3 AB türkis	29
SchulabgängerInnen: KSS3 AB violett	30
SchulabgängerInnen: KSS3 AB rosé	31
SchulabgängerInnen: KSS3 C pink	32
Adressen	33
Ferienplan	39
Let's move: Impressionen Entsorgungsaktion und Klimapioniere	40

## Impressum

### Herausgeber

Schule Entlebuch

### Redaktionskommission:

Roland Distel  
Yvonne Fuchs-Schmidiger  
Jasmin Jeltsch  
Ianina Schaller  
Astrid Suter

### Gestaltung + Druck

Huber Druck AG, Entlebuch

### Schulleitung: Kontaktangaben

Ianina Schaller und Tobias Gutheinz arbeiten mit je einem 75%-Pensum an der Schule wie folgt:

**I. Schaller:** Montag bis Donnerstag  
**T. Gutheinz:** Montag bis Freitag,  
ohne Donnerstag

Gespräche bitte voranmelden:

Tel. 041 482 02 80

schulleitung.entlebuch@edulu.ch

ianina.schaller@edulu.ch

tobias.gutheinz@edulu.ch

### Beiträge an:

Redaktion Entlebucher Schulblatt  
Unter-Bodenmatt 3, 6162 Entlebuch  
schulleitung.entlebuch@edulu.ch  
Tel. 041 482 02 80  
Fax 041 482 02 81

### Auflage

500

## Herzlich Willkommen



### **Désirée Blättler**

Mein Name ist Désirée Blättler und ich freue mich, ab dem Schuljahr 2016/17 in Entlebuch die Klassenlehrperson einer 5.Klasse sein zu dürfen. Ich bin 23 Jahre alt und wohne in Emmen. In meiner Freizeit jogge ich regelmässig, klopfe ab und zu einen Jass und im Winter fahre ich gerne Ski.

Im Sommer schliesse ich mein Studium zur Primarlehrerin ab. Dies ist bereits meine zweite Ausbildung. Zuvor habe ich eine kaufmännische Lehre mit Berufsmatura absolviert und im Anschluss ein Jahr im Büro gearbeitet. Dadurch durfte ich erste, wertvolle Erfahrungen in der Berufswelt sammeln. Schon während meiner Lehrzeit bereitete mir der Kontakt mit Menschen besonders viel Freude, beispielsweise bei Telefon- oder Schaltergesprächen. Meine langjährige Tätigkeit als Leiterin einer Ministrantenschar bestätigte mich zusätzlich in meinem Wunsch, als Lehrerin arbeiten zu wollen.

Auf das kommende Schuljahr freue ich mich riesig.



### **Susann Bucher**

Ab dem Schuljahr 2016/17 werde ich eine Kindergartenklasse im Schulhaus Bodenmatt übernehmen.

Aufgewachsen und wohnhaft bin ich in Kriens. Nach der obligatorischen Schulzeit besuchte ich das Kurzzeitgymnasium Musegg in Luzern mit dem Schwerpunktfach Psychologie, Pädagogik und Philosophie.

Nach der Matura hatte ich das Bedürfnis, praktisch tätig zu sein. In der Kindertagesstätte des Kantonsspitals Luzern fand ich eine einjährige Anstellung. Die Arbeit mit den Kindern hat mir grosse Freude bereitet und bestätigte mich im Wunsch, Kindergarten/Unterstufen-Lehrperson zu werden. Während meines Studiums an der Pädagogischen Hochschule in Luzern konnte ich während den Praktika wertvolle und interessante Erfahrungen sammeln.

In meiner Freizeit geniesse ich es, mit Freunden die Zeit zu verbringen. Gerne lese ich auch ein Buch und spiele Gitarre. Sportliche Tätigkeiten, wie Yoga, Squash und Schwimmen bereiten mir ebenfalls viel Spass.

Ich freue mich sehr auf die verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in meinem Heimatort!



### **Tobias Gutheinz**

Ab dem Schuljahr 2016/17 werde ich als Mitglied der Schulleitung ein 75 % Pensum übernehmen. Ich bin zuständig für Organisation, Administration und Leitung der 5./6. Primar sowie der Oberstufe. In Tirol aufgewachsen und ausgebildet, lebe ich mit meiner Familie nun schon 14 Jahre im Entlebuch. Seit 2002 unterrichtete ich an der ISS Flüfli wo ich 2008 die Teamleitung übernahm. Ich bin 41 Jahre alt, verheiratet und habe drei Kinder. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie und in den Bergen beim Bergsteigen, Klettern und mit Skitouren. Wir schätzen das Entlebuch und Schüpfheim, unseren Wohnort, als Platz zum Leben sehr.

Der Schule Entlebuch und mir wünsche ich eine gute Zusammenarbeit, getragen von einem Klima der Wertschätzung und des gegenseitigen Respekts, bei der die Entwicklung und Förderung der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen stets im Mittelpunkt steht.



#### **Katja Jenni-Thum**

Ich bin ausgebildete Fachlehrerin für technisches Gestalten. In der Vergangenheit habe ich in Wolhusen, Schüpfheim und dann längere Zeit in Hasle unterrichtet. In den letzten Jahren habe ich vorwiegend Stellvertretungen gemacht, weil ich momentan eine umfangreiche Ausbildung absolviere. An der SHI (Homöopathie Schule Zug) lasse ich mich in fünf intensiven Jahren zur Tierhomöopathin SHI ausbilden - ein spannender Gegensatz zu den handwerklichen Tätigkeiten, welche ich hier an der Volksschule den Schülerinnen und Schülern weitergeben darf. Diese neue Festanstellung für ein kleines Pensum in Werken und Zeichnen hier in Entlebuch freut mich ganz besonders, kann ich dadurch wieder einmal in meiner Wohngemeinde unterrichten. Zudem bin ich, aufgewachsen im Ebnet, ja selbst neun Jahre in der Gemeinde Entlebuch zur Schule gegangen. Ich bin überzeugt, dass mit dem tollen Team und den vielen engagierten Lehrkräften das neue Schuljahr für alle Beteiligten viel Gfreuts bringen wird!



#### **Edith Kurmann-Jenni**

Im kommenden Schuljahr werde ich ein Pensum von insgesamt 5 Lektionen an der 1./2. und an der 5./6. Klasse im Schulhaus Ebnet übernehmen. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit den SchülerInnen, den Eltern und dem Team. Mit meiner Familie wohne ich in Malers und verbringe meine Freizeit am liebsten in der Natur oder auf Reisen. Während den letzten Jahren habe ich neben meinen Aufgaben zu Hause immer wieder kürzere und längere Stellvertretungen in Entlebuch und an diversen anderen Primarschulen übernommen. Nun freue ich mich auf meine Rückkehr an die Schule Entlebuch.



#### **Helen Rösli-Roth**

Ab dem kommenden Schuljahr werde ich an der Schule Entlebuch als Schwimmlehrerin tätig sein und den PrimarschülerInnen der 1.-4. Klasse Schwimmunterricht erteilen. Vor drei Jahren habe ich mich entschlossen, neben meiner Aufgabe als Mutter und Hausfrau, die Ausbildung zur Schwimmlehrerin zu absolvieren. Mittlerweile erteile ich bereits an der Schule Schüpfheim Schwimmunterricht und leite Kinder- und Erwachsenenschwimmkurse. Ich bin im Dorf Entlebuch aufgewachsen und lebe mit meinem Mann und unseren beiden Kindern immer noch in dieser Gemeinde. Ich bin ein Bewegungsmensch und halte mich gerne in der freien Natur auf. In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport, gehe gerne in die Berge, lese viel und genieße das Zusammensein mit meiner Familie. Ich bin gespannt auf meine neue Aufgabe als Schwimmlehrperson an der Schule Entlebuch und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den SchülerInnen und den Lehrpersonen.



### **Ruth Siegenthaler**

Seit ich lesen und schreiben kann, bin ich fasziniert von Buchstaben und davon, wie sie uns den Zugang zur Welt eröffnen können. Bereits als Kind war ich eine begeisterte Leserin; dieses Hobby spielt auch heute noch eine wichtige Rolle in meinem Leben. So war es naheliegend, dass ich nach der Matura den Beruf der Lehrerin, Fachrichtung Sprachen, erlernte. Diese Tätigkeit übe ich nun seit einigen Jahren mit ungebrochener Freude aus, sei es mit Jugendlichen an der Volksschule oder mit Erwachsenen an Privatschulen. Daneben arbeite ich als freie Journalistin und verfasse gerne auch eigene (Kurz-)Geschichten und Gedichte.

Ich wohne in der Stadt Luzern. Ideen und Entspannung finde ich jedoch am besten beim Wandern in den Ementaler 'Högern' oder auf meinem Lieblingsberg, dem Stockhorn. Der Anblick der Welt von oben rückt für mich immer wieder vieles ins rechte Lot.

Nach mehreren Stellvertretungen in Entlebuch freue ich mich nun, im kommenden Schuljahr dort als Französisch- und Deutschlehrerin tätig sein zu können.



### **Selina Stalder**

Ab kommendem Sommer darf ich für ein Jahr am Kindergarten 1 unterrichten und die Stellvertretung für Isabelle Vogel-Gut übernehmen. Auf die neue Herausforderung freue ich mich sehr, nachdem ich die letzten drei Jahre an der PH Luzern die Ausbildung zur Kindergarten/Unterstufen-Lehrerin absolviert habe.

Aufgewachsen und wohnhaft bin ich im „Schybidorf“ Escholzmatt und somit durch und durch Entlebucherin. Umso mehr freut es mich, im „Amt“ meine erste Stelle als Kindergärtnerin wahrzunehmen.

Meine Freizeit verbringe ich gerne draussen mit Wandern und Natur geniessen. Daneben spiele ich Oboe in der Kirchenmusik Escholzmatt, bin als Präses bei der Jubla aktiv, reise und backe gerne.

Ich bin schon ganz gespannt auf das neue Schuljahr und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Kindern, den Eltern und dem Team.



### **Rafael Studiger**

Ich freue mich, auf Beginn des neuen Schuljahres die Stelle als Fachlehrperson für Naturlehre, Englisch, Französisch und Deutsch antreten zu dürfen. Seit kurzem wohne ich wieder in Unterägeri, Zug, wo ich ursprünglich aufgewachsen bin. In meiner Freizeit unternehme ich gerne etwas mit Freunden oder betätige mich sportlich (Unihockey, Fussball, Velo fahren). Zudem beteilige ich mich im Fussballclub Ägeri an den Vorbereitungen eines der grössten „Grümpelturniere“ der Schweiz.

Während meiner Studienzeit habe ich in Zürich, Baar und Zug gelebt. Nach dem Abschluss des Biologiestudiums an der Universität Zürich habe ich noch den Studiengang für das ‚Lehrdiplom für Maturitätsschulen‘ absolviert. Vor meiner Studienzeit habe ich ein halbes Jahr in Australien verbracht, um Englisch zu lernen und dieses wunderbare Land zu bereisen. Ich konnte in den letzten Jahren neben meinem Studium bereits tolle Erfahrungen als stellvertretender Fachlehrer sammeln. Nun freue ich mich darauf, viele neue Bekanntschaften in einer neuen Region machen zu können.

## Verabschiedungen



### Heidi Wigger-Glattfelder

Ab dem Schuljahr 2016/17 werde ich die Leitung der Tagesstrukturen in Entlebuch übernehmen.

Ich heisse Heidi Wigger-Glattfelder, bin verheiratet, Mutter zweier erwachsenen Kinder und wohne in Neuenkirch. Entlebuch ist mir gut bekannt, da mein Schwiegervater hier aufgewachsen ist und wir immer wieder gerne in dieser Gegend unterwegs und zu Besuch sind.

Bis zu den Sommerferien 2016 arbeite ich als Klassenassistentin an der Heilpädagogischen Schule in Luzern, wo ich Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen in der Schule und Freizeit unterstützend begleitete. Meinen Ausgleich finde ich, wenn ich mit unserem Hund unterwegs bin, lese und male oder im Chor singe.

Als gelernte Fachfrau Betreuung freue ich mich sehr auf die neue Herausforderung und die Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern, den Eltern und der Schule Entlebuch.



### Maria Bachmann

Am 1. August 2011 startete ich mit meiner Arbeit als Leiterin des Mittagstisches. Die verschiedenen Gruppen der Mittagstischkinder waren am Anfang klein. In der Küche des Pfrundmattschulhauses betreuten wir pro Tag sechs bis acht SchülerInnen. Wir Betreuerinnen richteten den Essraum gemütlich ein, damit die Kinder einen angenehmen und erholsamen Mittag verbringen konnten.

Kontinuierlich stieg dann die SchülerInnenzahl an, so dass wir bis zu 36 Kinder pro Woche betreuten. Da die Küche für diese grosse SchülerInnenzahl zu klein war, fanden wir nach zwei Jahren glücklicherweise einen neuen Raum im Pavillon beim Pfrundmattschulhaus. Dieser Ort gefiel den Kindern sehr und auch wir Betreuerinnen fühlten uns wohl. In der Mittagspause durften wir das Spielgruppenzimmer samt Garderobe und Veranda benutzen. Dies erachteten wir als absolut ideal! Der untere Schulhausplatz beim Pfrundmattschulhaus diente bei jeder Jahreszeit als beliebter Spielort. Ob bei Ballspielen, malen mit der Kreide oder dem Verweilen an der frischen Luft, die Kinder und Betreuerinnen konnten sich dort richtig erholen, bevor am Nachmittag der Unterricht wieder begann.

Schweren Herzens mussten wir im Sommer 2015 aufgrund einer Umnutzung des Pavillons in die Biskuitfabrik ziehen. Erneut richteten wir es uns wieder so gut es ging gemütlich und heimelig ein, um den Kindern weiterhin die nötige Abwechslung zum Schulalltag zu ermöglichen. Denn allen Beteiligten der Tagesstrukturen ist es ein Anliegen, dass sich die Kinder während der Mittagspause auf verschiedene Arten erholen und dadurch den Unterricht am Nachmittag wieder ausgeruht, motiviert und gestärkt besuchen können.

Am 30. April 2016 legte ich meine Funktion als Leiterin des Mittagstisches nieder. Gerne bedanke ich mich hiermit bei allen Beteiligten des Mittagstisches, der Schule Entlebuch sowie den Eltern für die gute Zusammenarbeit. Besonders bedanke ich mich bei meinen Kolleginnen, welche mich bei meiner Arbeit immer unterstützt haben und den Kindern für die unzähligen, erlebnisreichen und tollen Stunden. Ein letzter Dank gehört dem Mensateam für die feinen Mittagessen, welche ich jeweils sehr genossen habe.

Ich wünsche dem Tagesstrukturen-Team alles Gute für die Zukunft.



**Hannes Bucher, Schulleiter**  
**5./6. Primar und Oberstufe**

Eine neue „Schulliebe“...

Ja, es war für mich im letzten Dezember ein überraschender und völlig unerwarteter Beginn an der Schule Entlebuch - und es wird im Juli ein Weggehen sein, das mit einer Portion Wehmut verbunden sein wird. Es gilt in einem gewissen Sinn, eine neue „Schulliebe“ zurückzulassen – die Schule Entlebuch nämlich. Im Dezember 2016 kam für mich die unverhoffte Anfrage, vorübergehend die Schulleitung 5./6. Primar und KSS Entlebuch zu übernehmen. Ich war damals seit August 2016 in einer neuen beruflichen Lebensphase, nachdem ich bewusst im Sommer meine 15-jährige Tätigkeit als Schulleiter beendet hatte, um mich als freier arbeitender Journalist zu betätigen. Nun, ich sagte der Entlebucher Schulpflege nach kurzem Überlegen zu. Aus den anfänglich gemeinten wenigen Wochen wurden schlussendlich acht Monate. Als eine Art „schulische Familienhelferin“ habe ich im Dezember bei meiner Zusage diesen Einsatz bildlich bezeichnet. Eine Familienhelferin kommt ja oft in einer Ausnahmesituation in einen Haushalt. Es geht dann darum, mitzuhelfen, dass der gewohnte Alltag möglichst gut wei-

tergehen kann. Ungefähr so habe ich meine Aufgabe in der Entlebucher Schulleitung verstanden. Der schulische Alltag sollte gewährleistet sein, das sogenannte „Tagesgeschäft“ erledigt werden. Die Schülerinnen und Schüler und die Lehrpersonen sollten möglichst wenig von der speziellen Situation der Schulleitung betroffen sein. Die Schulbehörde und hauptsächlich die Kollegin aus der Schulleitung sowie die Schulsekretärin bekamen den Wechsel halt situationsbedingt mehr zu spüren: Da war mit einem Mal eine andere Ansprechperson da, ein anderer Schulleiter im Büro. Mit einem andern persönlichen Stil, einer andern Eigenart. Ich glaube, sagen zu dürfen, dass da schnell ein gutes gemeinsames Miteinander gefunden wurde. Die „Entlebucher“ haben es mir auch leicht gemacht. Ich habe mit Ianina Schaller eine überaus kooperative, hilfsbereite Schulleitungs-Kollegin kennenlernen dürfen. Es machte und macht Freude, mit ihr zu arbeiten, mit ihr zusammen der Schule Entlebuch vorzustehen. Das Gleiche gilt für die Schulsekretärin Mirella Zurbuchen. Dazu habe ich eine offene Schulpflege vorgefunden, die kompetent und verantwortungs-

bewusst arbeitet und sich enorm für die Schule und die beteiligten Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen einsetzt. Auf dem Schulhausplatz, in den Gängen und ein paar Wochen auch als Fachlehrer im Schulzimmer bin ich zumeist freundlichen, fröhlichen und aufgestellten Schülerinnen und Schüler begegnet. Sie haben in schönster „Entlebucher-Dialekt-Manier“ mehr „Jaa“ als „Nei“ gesagt. Und „e Guete“, den sie vor dem Essen in der Mensa gewünscht haben, habe ich jeweils bei der „chüschtigen“ Kost der Mensa-Betreuerinnen immer auch gehabt.

Ich darf sagen, meine Zusage für dieses Engagement in Entlebuch bereue ich in keiner Weise. Ich werde die Schule und die Gemeinde in guter Erinnerung behalten. Der neue Schulleiter darf sich freuen: Er kann zusammen mit Ianina Schaller eine in jeglicher Hinsicht gut aufgestellte Schule leiten. Ich wünsche dem Leitungsteam und allen Schulbeteiligten viel Gutes und Bereicherndes für die Zukunft.

Ich selber sage der Schule Entlebuch herzlich danke für die gute Aufnahme und die vielen bereichernden Begegnungen.

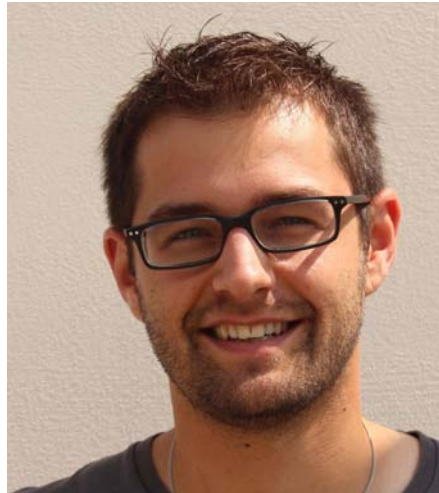


### Melanie Bauer

„Sagen Sie Chuchichäschtli!“, hiess es zu Beginn, als ich vor acht Jahren hier in Entlebuch als Klassenlehrperson gestartet habe. Anfangs klang Schwyzerdütsch wie eine Fremdsprache für mich, Protokollschreiben bei einer Teamsitzung stellte eine grosse Herausforderung dar, aber mittlerweile verstehe ich es doch ganz gut. Während meiner Zeit in Entlebuch durfte ich einige schöne Erlebnisse mit den SchülerInnen teilen, wie z.B. Klassenlager, Abschlussreisen, Wander- und Skitage, Übernachtung in unserer Alphütte, Produktion eines Trickfilms, welcher im Bourbaki gezeigt wurde, usw. Ich wurde immer wieder positiv überrascht und habe auch viel gelacht.

Vermissen werde ich vor allem aber das tolle Team, aus welchem einige Freundschaften hervorgegangen sind. Die legendären Lehrerausflüge haben bestimmt ihren Beitrag dazu geleistet.

Trotz dieser wunderschönen Zeit in der Schweiz zieht es nun meinen Mann und mich wieder zurück nach Österreich zu unserer Familie und unseren Freunden. Ich wünsche allen alles Gute für die Zukunft und bedanke mich für die konstruktive Zusammenarbeit.



### Mario Herrmann

Nach zwei Jahren verlasse ich die Schule Entlebuch und werde nächstes Semester in Engelberg an einer 2. Oberstufe unterrichten. Ich blicke auf zwei sehr schöne Jahre an der Schule Entlebuch zurück. Die Arbeit als Klassenlehrer der KSS 1/2 AB gold gab mir Gelegenheit, 18 SchülerInnen auf ihrem Weg zum Schulabschluss zu begleiten. Ich bedanke mich bei ihnen ganz herzlich für ihren Einsatz, Lernwillen und ihre Geduld. Jeder einzelne von ihnen hat diese zwei Jahre mitgeprägt und mitgestaltet. Für die Zukunft wünsche ich ihnen alles Gute. Ich habe aber auch den Austausch und die gemeinsamen Aktivitäten mit anderen SchülerInnen, wie beispielsweise der Besuch der Sternwarte Oberberg oder die Herbstwanderung auf die First, sehr geschätzt. Im Team fühlte ich mich sehr wohl. Für die angenehme Zusammenarbeit möchte ich mich ganz besonders bei meinen Stufenkollegen Benedikt Vogel und Jeanette Krummenacher-Felder bedanken. Nun wünsche ich allen an der Schule Entlebuch engagierten Personen schöne Sommerferien und alles Gute für ihre Zukunft.



### Barbara Hofer

In den letzten 15 Jahren durfte ich viele KSS Schülerinnen ein Stück auf ihrem sportlichen Weg begleiten. Für mich war nicht nur die Leistung wichtig, sondern auch die sozialen Aspekte. Sport hiess für mich: Freude haben beim Spiel, zusammen verschiedene Techniken erlernen oder sich beim 2 km Lauf durchbeissen. Liebe Schülerinnen: Eure Freude, wenn ihr etwas geschafft habt, wie auch der angenehme Ton untereinander, habe ich sehr geschätzt.

Vor 10 Jahren durfte ich das Projekt Schulschwimmen an der Primarschule starten. Ich bedanke mich bei den Kindern für ihre Spontaneität und allen für die gute Zusammenarbeit.

Im Februar 2016 half ich beim ersten Entlebucher Schulsportlager mit. Es war eine coole Woche.

Nun habe ich die Möglichkeit, in Malter zusammen mit einer Kollegin eine Kindergartenabteilung zu übernehmen. Ich freue mich sehr auf diese neue Herausforderung.

In den vergangenen Jahren lernte ich in Entlebuch viele tolle Menschen kennen und schätzen. Ich wünsche allen alles Gute für die Zukunft und hoffe, unsere Wege treffen sich wieder, vielleicht bei einem Konzert, auf der Skipiste oder bei einem Kaffee!

## Danke



### Antonia Kiener

Nachdem ich im Sommer 2013 meine Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule in Luzern abgeschlossen hatte, durfte ich meine ersten Erfahrungen als Klassenlehrperson im Kindergarten Entlebuch sammeln.

Ich blicke auf drei schöne und lehrreiche Jahre zurück. Die Arbeit mit den Kindergartenkindern und die offene Art der Eltern haben mir grosse Freude bereitet. Die Zusammenarbeit mit meinem LehrerkollegInnen-Team schätzte ich sehr.

Ich habe mich an der Schule Entlebuch sehr wohl gefühlt und bedanke mich für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Ab kommendem Schuljahr werde ich im Kindergarten Heimburg in Buttisholz unterrichten. Auf diese neue Herausforderung bin ich sehr gespannt und freue mich darauf.



### Anni Zemp-Kiser

„Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei!“, so heisst ein bekanntes Sprichwort und genau dieses hat mich dazu verleitet, meine Zukunft an der Schule genau zu überdenken. Die Schule Entlebuch ist ab der Familienpause mein Arbeitgeber gewesen. Zuerst unterrichtete ich Deutsch als Zweitsprache, bevor ich Begabungen und Begabte förderte. Vor fünf Jahren schloss ich an der PH Luzern das Masterstudium für Schulische Heilpädagogik ab. Zuletzt war ich als IS-Lehrperson an der Oberstufe tätig. In letzter Zeit habe ich vermehrt den Wunsch verspürt, ein wenig mehr über den Horizont hinaus zu schauen, um mir etwas Abstand zwischen Wohn- und Arbeitsort zu verschaffen. Ich freue mich, ab dem neuen Schuljahr an der Schule Escholzmatt-Marbach arbeiten zu dürfen. Ich danke allen, die mich bei meiner Arbeit unterstützt haben.

An der Schule Entlebuch arbeiten über 60 Lehrpersonen. Sie sind unterschiedlichen Alters, sie stehen an verschiedenen Orten auf ihrem persönlichen und privaten Lebensweg. Aus unterschiedlichen Gründen nehmen sechs bisherige Lehrpersonen auf Ende Schuljahr Abschied von der Schule Entlebuch. Sie alle werden Spuren hinterlassen und haben unsere Kinder und Jugendliche mitgeprägt. Vielen Dank für euer Wirken.

Zehn neue Lehrpersonen werden im kommenden Schuljahr neu an der Schule Entlebuch unterrichten. Wir heissen sie herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude und Erfüllung in ihrer Arbeit.

Eine Schule braucht auch eine Konstante: Lehrerinnen und Lehrer, die seit vielen Jahren an der Schule arbeiten, bilden diese Beständigkeit. Die Schule Entlebuch schätzt sich glücklich, auf viele treue, langjährige MitarbeiterInnen zählen zu dürfen. Einige dürfen dieses Jahr ein rundes Dienstjubiläum feiern:

Stalder Luzia, Handarbeit	30 Jahre
Vogel Esther, DaZ	30 Jahre
Zemp Regula, KG, Fach-LP	30 Jahre
Suter Astrid, Fach-LP	20 Jahre
Fuchs Yvonne, Primar	10 Jahre
Vogel Andrea, Primar	10 Jahre
Vogel Isabelle, KG	10 Jahre

Liebe Jubilare, herzlichen Dank für eure langjährige Arbeit und Treue zur Schule Entlebuch. Wir wünschen euch weiterhin alles Gute und viel Berufsfreude.

Schulleitung Entlebuch  
Ianina Schaller / Hannes Bucher

## Informationen der Schulverwaltung

### **Innenrenovation Schulhaus Bodenmatt**

Im vergangenen Schuljahr konnten die langersehten Innenrenovationsarbeiten im Schulhaus Bodenmatt ausgeführt werden. Vom Sommer bis anfangs Januar wurden die Räumlichkeiten im Haupthaus erneuert. Die sanitären Anlagen sind auf den heutigen Stand gebracht worden, die Bodenbeläge und Beleuchtung in den Schulzimmern erneuert, die Wände gestrichen, neue Schränke eingebaut und die Akustik mit Schalldecken verbessert. Im Weiteren wurden Gruppenräume und Lehrerarbeitsplätze geschaffen. Auch die Schulleitung und das Schulsekretariat erhielten ein neues Zuhause mit separaten Büros. Nach den Fasnachtsferien gingen die Renovationsarbeiten in der Aula und den beiden Kindergärten weiter. Mitte April durfte die Aula von den Vereinen und der Schule wieder genutzt werden und anfangs Juni sind auch die Kindergärten in ihre angestammten Lokalitäten zurückgezogen.

Die ganze Anlage erstrahlt in neuem Glanz, freundlich, hell und zweckmässig. Die Baukommission und der Gemeinderat freuen sich, dass die ganze Renovation, sowohl zeitlich wie auch finanziell, im geplanten Rahmen über die Bühne gegangen ist.

### **Bustransport Postauto**

Auf den Strecken Entlebuch – Gfellen und umgekehrt sowie auf der Strecke Entlebuch – Ebnet und retour werden die SchülerInnentransporte durch die PostAuto Region Zentralschweiz ausgeführt. Die Abfahrtszeiten sind dem offiziellen Fahrplan zu entnehmen. Berechtigte SchülerInnen erhalten einen auf ihren Namen ausgestellten Fahrausweis. Dieser wird durch die Klassenlehrpersonen verteilt. Die SchülerInnen tragen die Ausweise immer auf sich.

### **Schulbus**

Die Schülertransporte für die Kinder aus dem Gebiet Rotmoos, Rengg und Lustenberg sowie Doppleschwand werden von den gemeindeeigenen Schulbussen gemacht.

Es gelten folgende Abfahrtszeiten:  
Hinfahrten:

Morgens:

Rotmoos: 07.15 Uhr,

Feldmoos: 07.25 Uhr,

Rengg Schulhaus: 07.30 Uhr

Reservoir Renggstrasse (für Schwändikinder): 7.40 Uhr,

Lustenberg: 07.45 Uhr

Mittags:

Ochsränk: 13.05 Uhr,

Lustenberg: 13.15 Uhr

Heimfahrten:

Jeweils 10 Minuten nach Schulschluss

- aus zeitlichen Gründen werden am Mittag nur jene Kinder bis ins Rotmoos transportiert, welche am Nachmittag schulfrei haben. Die Abfahrtsorte bleiben wie bis anhin.

### **Kosten Mittagessen in der Mensa**

Seit vielen, vielen Jahren sind die Elternbeiträge ans Essen in der Mensa unverändert gewesen. Die Nachkalkulation und die Aufteilungsvorlage des Kantons haben aufgezeigt, dass unser Preis angepasst werden muss. Ein Aufschlag ist nun leider unumgänglich. Ab neuem Schuljahr beträgt der Elternbeitrag pro Mittagessen Fr. 5.-. Die Beiträge werden dreimal jährlich durch die Gemeinde in Rechnung gestellt.

### **Fussgängerüberführung / Dorfausbau**

Der Ausbau der Kantonstrasse konnte planmässig ausgeführt werden. Er ist soweit fortgeschritten, dass die Einbahnführung durchs Dorf voraussichtlich Ende Juli aufgehoben werden kann. Anfangs August beginnt der Abbau der Fussgängerüberführung und es werden die nötigen Anpassungen am Marktplatz, sowie die Signalisationen gemacht. Mit Beginn des neuen Schuljahres können die SchülerInnen wieder die normalen Strassenüberquerungen benutzen.

Vreny Müller-Brun, Schulverwalterin

## Informationen der Schulleitung

### **Zweijahreskindergarten: Einführung startet**

Wir freuen uns, dass Entlebuch ab dem Schuljahr 2016/17 den zweijährigen, altersgemischten Kindergarten gemäss den kantonalen Vorgaben anbieten kann. Ebenfalls führen wir ab diesem Zeitpunkt das veränderte Eintrittsalter ein: Stichtag für den Kindergarten eintritt ist neu der 31. Juli und nicht mehr wie früher der 1. November. Im Oktober 2015 fand der Elternabend zum Thema Zweijahreskindergarten sowie dem altersgemischtes Lernen statt, der rege besucht wurde. Die Kinder haben nun die Möglichkeit, den Kindergarten freiwillig für zwei Jahre zu besuchen, was als idealer Start in die Volksschule betrachtet

wird. Im Einzelfall macht dieses neue Modell eine frühe individuelle Förderung ausserhalb des Elternhauses möglich. Der vorgängige Besuch einer Spielgruppe wird als gute Voraussetzung für den Eintritt in den Zweijahreskindergarten betrachtet. Die Anmeldungen zum Zweijahreskindergarten sind zahlreich eingetroffen: In Entlebuch werden per Sommer 2016 drei Abteilungen Kindergarten geführt. In jeder Klasse sind es 19 Kinder. Sechs weitere Kinder treten auf das 2. Semester des Schuljahres 2016/17 ein. Das Kindergarten-Team besteht aus drei Klassenlehrerinnen, die von drei erfahrenen Fachlehrpersonen unterstützt werden. Alle drei Kindergärten

sind neu renoviert und dem neuen Modell entsprechend ausgebaut worden. Wir freuen uns auf das neue Modell und das kommende Schuljahr.

### **Altersgemischtes Lernen: Einführung**

Der Zahlenspiegel 2015/16 der Luzerner Volksschule zeigt einen klaren Trend: Luzerner Gemeinden bieten immer öfters die Basisstufe oder das Altersgemischte Lernen (agL) an. In den letzten zehn Jahren hat die Anzahl Klassen, die auf diese Weise geführt werden, stetig um ein Mehrfaches zugenommen. Der aktuelle Trend reisst nicht ab. Weitere Gemeinden führen ab kommendem Schuljahr das altersgemischte Lernen ein. Entlebuch gehört ebenfalls zu diesen Gemeinden. Bereits im Schuljahr 2014/15 wurden Sie eingehend über diesen Entscheid der Schulpflege – als strategische Schulbehörde – informiert.

In altersgemischten Klassen besuchen die SchülerInnen von zwei Jahrgängen jeweils die gleiche Klasse. Im Schulhaus Ebnet wird diese moderne Art von Schule seit Jahren mit grossem Erfolg praktiziert.

Hinter agL steht die pädagogische Absicht, die Unterschiede der Kinder (Entwicklungsstand, Lernvermögen, Lerninteresse, Lernintensität) für das individuelle Lernen noch bewusster zu nutzen. Für Kinder in altersgemischten Gruppen ist es alltäglich und normal, ihre unterschiedlichen Lern- und Entwicklungsstände als gleichberechtigtes Nebeneinander zu erleben. Jedes Kind ist auf einem Gebiet ein kleiner Spezialist / eine kleine Spezialistin und kann anderen Kindern etwas erklären, zeigen oder vorführen. Dadurch werden bewiesenermassen die Selbst- sowie die Sozialkompetenz ausgebildet und gestärkt, was das Aufnehmen des stofflichen Lerninhaltes wiederum för-





Das Modell agL wird in der Pädagogik oft diskutiert und aus pädagogischer Sicht von vielen Fachleuten druchleuchtet, bewertet, gelobt oder auch kritisiert. Vor allem im Bereich der sozialen Kompetenz schneiden Kinder, die gemeinsam mit Kindern unterschiedlichen Alters unterrichtet werden, jedoch in allen Studien deutlich besser ab. Weitergehende Informationen dazu finden sich auf [https://volksschulbildung.lu.ch/unterricht\\_organisation](https://volksschulbildung.lu.ch/unterricht_organisation) unter dem Link „altersgemischtes Lernen“. Zudem sind in der Neuen Luzerner Zeitung NLZ vom 18. und 30. April 2016 detaillierte Berichte von anderen Schulen mit altersgemischtem Lernen zu finden.

Mögliche Kritikpunkte, wie allfällige Unruhe im Unterricht, allenfalls zu wenig Förderung von leistungsmässig stärkeren, respektive schwächeren Kindern, sind wohl zu relativieren. Vieles erachten wir durch den Vorteil der zahlenmässig kleineren Klassen, wie sie in Entlebuch ab Schuljahr 2016/2017 geführt werden, und den zusätzlichen Teamteaching-Lektionen (2 Lehrpersonen unterrichten gemeinsam), die gesprochen wurden, mehr als wettgemacht.

dert. Zudem ist aus der neueren Hirnforschung bekannt, dass grössere Kinder, die einen Lerninhalt an Jüngere weitergeben, diesen dabei erneut „überlernen“ und dadurch gesicherter in ihrem Gehirn abspeichern. Als weiteren Vorteil des altersgemischten Lernens ist zu betonen, dass begabte sowie leistungsstarke Kinder die Möglichkeit haben, zwei Klassen in einem Schuljahr absolvieren zu können, ohne deshalb speziell aufzufallen.



Die Schulpflege hat im Schuljahr 2014/2015 entschieden, dass die Schule Entlebuch in drei Schritten das altersge1. & 2mischte Lernen einführen wird: Der Start findet im Schuljahr 2016/17 für den Kindergarten sowie die 1./2. Klasse statt, in den Folgejahren starten auch die anderen Klassen der Primarschule.

Für das Schuljahr 2016/17 standen nun in unerwarteter Weise auf der 3./4. Primar Dorf speziell hohe SchülerInnen-Zahlen an. Bei einklassiger, getrennter Klassenführung hätten sich so enorm grosse Abteilungen ergeben, was aus pädagogischer Sicht nicht vertretbar gewesen wäre.

Aus diesen Gründen hat die Schulpflege entschieden, das Projekt agL schneller als vorgesehen auf der Primarschule Dorf umzusetzen. So wird ab dem Schuljahr 2016/17 neben der Einführung des Zweijahreskindergartens (in 3 Abteilungen) und der Umstellung auf altersgemischtes Lernen auf der 1./2. Primar im Dorf (3 Abteilungen) neu auch die 3./4. Primar im Dorf altersgemischt geführt (3 Abteilungen). Ein Jahr später wird dann ebenfalls die 5./6. Primar diese Umstellung vornehmen. Mit der um ein Jahr vorgezogenen Bildung von drei altersgemischten Klassen erhalten wir auf der wichtigen Stufe 3./4. Primar ausgeglichene Abteilungen und neben der individuellen Förderung wird dadurch auch Begabtenförderung wieder möglich werden.

Die Umstellung auf das Modell agL in Entlebuch Dorf führt zu neuen Klassenzuteilungen. Die Klassenzuteilungen wurden aus Gründen der Fairness und Gleichberechtigung sowie der laufend wachsenden Grösse der Schule strikt alphabetisch vorgenommen. Einzelne, wenige pädagogische Anpassungen waren nötig, um die Grössen der Klassen zu harmonisieren und den Kindern mit speziellem Bedarf an Unterstützung durch die IF-



Lehrpersonen gerecht zu werden. Wir sehen in den neuen Klassenzuteilungen und vorallem in den kleiner werdenden Klassen viele Chancen. Für die SchülerInnen haben die neuen Klassen auch auf dem Schulweg keinen Nachteil, denn durch die modernen Blockzeiten kann jedes Kind mit jedem Kind gleichzeitig zur Schule marschieren. So können Kameradschaften über oder in den Klassen weiterbestehen und gepflegt werden. Jede Klassenlehrperson wird an ihrem Elternabend im neuen Schuljahr über die ersten Erfahrungen mit dem Zweijahreskindergarten, respektive dem altersgemischten Lernen berichten. Wir sind überzeugt, dass dann bereits erste positive Erfahrungen vorliegen und somit Vorteile des neuen Systems ersichtlich werden. Darauf freuen wir uns alle.

### **Tagesstrukturen Entlebuch: Angebot wird erweitert**

Aufgrund der steigenden Nachfrage bietet die Schule Entlebuch neu an den Wochentagen Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag neben dem Mittagstisch (Modul II) auch die Module III (Nachmittagsbetreuung) sowie Modul IV (Betreuung nach

Schulschluss bis um 17.30 Uhr) an. In den Modulen III und IV ist auch das Angebot der Husi-Power integriert. Die Tagesstrukturen Entlebuch werden neu geleitet durch Frau Heidi Wigger-Glattfelder. Wir heissen Frau Wigger herzlich willkommen an der Schule und in unserer Gemeinde. Betreut werden die Kinder während den genannten Zeiten durch erfahrenes Personal, welches sich ständig weiterbildet und diese Betreuung auf hohem Niveau möglich macht. Das Mensa-Team wird auch in Zukunft die Mittagsverpflegung zubereiten. Die Kinder kommen so weiterhin in den Genuss der köstlichen, gesunden Mahlzeiten. Die Verpflegung und Betreuung unserer kleinsten Kindergartenkinder werden weiterhin durch eine pensionierte Betreuerin wahrgenommen. Wir freuen uns, dass auch dieses Angebot, jeweils montags, weiterhin bestehen bleibt. Die Tagesstrukturen bleiben räumlich bis auf weiteres in der Biskuitfabrik. Die Gemeinde bemüht sich aktuell sehr, dass die klimatische Situation in diesen ehrwürdigen Räumen sich verbessern wird. Die Abklärungen hierfür sind aktuell in Gange.

Anmeldungen für die Tagesstrukturen sind bis anfangs Juli möglich. Sie finden weitere Informationen sowie die entsprechenden Formulare auf [www.schule-entlebuch.ch](http://www.schule-entlebuch.ch). Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung. Die Betreuungsangebote sind kostenpflichtig. Nebst den Elternbeiträgen beteiligen sich Gemeinde und Kanton an deren Finanzierung.

Ianina Schaller,  
Schulleiterin KG – 4. Primar

### **Integrative Förderung (IF) an der Schule Entlebuch**

Was heisst Integrative Förderung? Lernende mit ihren vielfältigen Eigenarten können nicht in vordefinierte, starre Gruppen eingeteilt werden. Die Integrative Förderung erweitert aus diesem Grund den Rahmen der Klassengemeinschaft. Dabei verfolgt die Integrative Förderung keinen therapeutischen Ansatz, sondern ein generelles Förderverständnis in heterogenen Klassen. Integrative Förderung ist deshalb eine Unterstützung für alle Lernenden einer Klasse. Auf der Sekundarstufe richtet sich die Förderung in der Regel auf Lernende des Niveaus C. Besondere Beachtung finden Lern- und Verhaltensschwierigkeiten, Spracherwerb sowie besondere Begabungen.

Im Zentrum der Integrativen Förderung steht der Klassenunterricht. Die IF-Lehrperson stützt alle Lernenden und wirkt präventiv auf Lern- und Verhaltensstörungen. Die Stärken der Lernenden werden bewusst wahrgenommen und weiterentwickelt. Wenn die Leistungen ganz deutlich unter den Anforderungen des Lehrplans liegen, klärt der Schulpsychologische Dienst den sonderpädagogischen Förderbedarf ab. Integrative Sonderschulung (IS) wird in den Bereichen der geistigen und körperlichen Behinderung sowie der Hör-, Sprach-

und Verhaltensbehinderungen angeboten. Die Integrative Förderung beginnt auf der Kindergartenstufe und endet mit dem Austritt aus der Sekundarstufe.

### **Deutsch als Zweitsprache an der Schule Entlebuch**

Lernende, die mehrsprachig aufwachsen, bedürfen besonderer Aufmerksamkeit. Einerseits ist eine sprachliche Unterstützung angezeigt, andererseits ist der kulturellen Herkunft besondere Beachtung zu schenken. Seit diesem Schuljahr arbeitet die Schule Entlebuch mit der Schule Wolhusen zusammen. Alle SprachanfängerInnen der beiden Schulen erhalten jeden Nachmittag (Montag und Dienstag in Wolhusen, Donnerstag und Freitag in Entlebuch) Sprachunterricht. Sobald der Besuch des Regelunterrichts für die Lernenden möglich ist, werden sie zusätzlich zum Regelunterricht in einem sogenannten Aufbauunterricht gefördert.

### **Integratives Förderkonzept der Gemeinde und weitere Informationen**

Im Schuljahr 2008/2009 wurde die Integrative Förderung (IF) an den Schulen Entlebuch und Hasle eingeführt. Zur Förderung stehen den Klassen pro Woche mehrere IF-Lektionen zur Verfügung. Eine Begleitgruppe, welche sich aus Schulpflege, Schulleitung, sowie IF- und Klassenlehrpersonen zusammensetzt, unterstützt die Ausgestaltung und Weiterentwicklung der Integrativen Förderung. Weitere und detailliertere Informationen entnehmen Sie doch bitte dem Förderkonzept der Schulen Entlebuch und Halse oder den kantonalen Richtlinien zu den Förderangeboten, welche auf der Homepage der Volksschulbildung zu finden sind ([www.volksschulbildung.lu.ch](http://www.volksschulbildung.lu.ch)).

Roland Distel, Lehrperson Oberstufe

### **Das neue „Integrierte Sekundarschulmodell ISS“**

An der Sekundarschule Entlebuch wird ab kommendem Schuljahr 2016/17 ein neues Schulmodell eingeführt. Die drei künftigen 1.-Sekundarklassen werden im sogenannten „Integrierten Modell ISS“ unterrichtet. Die 2. und 3. Klassen beenden ihre Schulzeit hingegen im bisherigen „Kooperativen Modell“ (KSS Modell). Der Modellwechsel, den Entlebuch vornimmt, wird über den Kanton hinweg in zunehmend mehr Gemeinden praktiziert, auch an grösseren und grossen Sekundarschulen: so etwa in Schüpfheim, in Rothenburg, in Sursee und künftig auch an den Sekundarschulen der Stadt Luzern.

Neu beim ISS Modell ist die Situation, dass SchülerInnen aller Niveaus in einer gemeinsamen Stammklasse vertreten sind. (Der Begriff Stammklasse meint die Klasse, welcher ein Schüler/ eine Schülerin grundsätzlich organisatorisch zugeteilt ist.) An der Schule Entlebuch gibt es auf der 1. SEK nächstes Jahr drei Stammklassen: ISS 1.1; ISS 1.2 und ISS 1.3. (Es gibt also keine Stammklassen A/B und auch keine reine C-Stammklasse mehr.) In allen Stammklassen sind alle Niveaus vertreten. Die Realienfächer Naturlehre, Geografie und Geschichte, besuchen die SchülerInnen aller Niveaus gemeinsam. Ebenso besuchen Lernende aller Niveaus zusammen die Fächer Lebenskunde, Bildnerisches Gestalten und Sport. Dies bedingt für die Lehrpersonen, eine sogenannte Binnendifferenzierung vorzunehmen: Was heisst dies konkret? Nun, sowohl A-, B- und C-Lernende sind zur gleichen Zeit bei der gleichen Lehrperson und arbeiten am gleichen Stoff. Die Anforderungen sind aber unterschiedlich. So haben C-SchülerInnen in Naturlehre, Geografie und Geschichte festgelegte Grundanforderungen zu erfüllen. An

A/B-Lernende hingegen werden erweiterte Anforderungen gestellt. Die Prüfungen finden ebenfalls zum gleichen Zeitpunkt gemeinsam im Klassenverband statt. Die Prüfungsaufgaben unterscheiden sich jedoch wiederum in Fragen/Aufgabenstellung. Es gibt also Aufgaben, welche die Grundanforderungen betreffen und andere Aufgaben, welche von den SchülerInnen gelöst werden, die erweiterte Anforderungen zu erfüllen haben.

Die Schülerinnen und Schüler, die im Übertrittsverfahren Primarschule-SEK als C-SchülerInnen der Sekundarschule zugewiesen worden sind, beginnen in den Realienfächern mit den Grundanforderungen. Sie haben die Möglichkeit, bei regelmässig guten Leistungen ins Niveau mit den „erweiterten Anforderungen“ zu wechseln. Umgekehrt wechseln A/B SchülerInnen, welche in Geografie, Geschichte und Naturlehre den erweiterten Anforderungen auf die Dauer nicht genügen, ins tiefere Niveau mit den Grundanforderungen. Im Zeugnis wird bei den Fächern stets das besuchte Niveau ausgewiesen.

Für die Niveaufächer (Mathematik, Französisch, Englisch) gibt es im ISS-Modell keine Änderungen zum KSS-Modell. Die Schülerinnen und Schüler besuchen über die drei Stammklassen hinweg den Niveauunterricht in ihrem zugewiesenen Niveau.

Das Niveaufach Deutsch hingegen werden die Lernenden in ihrer Stammklasse über die Niveaus hinweg gemeinsam besuchen. Die Anforderungen sind aber unterteilt in Niveau A, B, C. In der Folge gibt es auch im Fach Deutsch wiederum unterschiedliche Prüfungen und einen unterschiedlichen Notenmassstab. Das besuchte Deutsch-Niveau wird im Zeugnis entsprechend vermerkt.

## Didaktische Herausforderung für die Lehrpersonen

Diese Unterrichtsform bedingt für die Lehrpersonen zusätzliche Vorbereitungsarbeit: Einerseits sollen die Schülerinnen und Schüler mit den erweiterten Anforderungen „auf die Rechnung“ kommen. Andererseits muss der Stoff für die C-Lernenden angepasst, also angemessen vereinfacht werden. Die Lehrpersonen, welche im kommenden Schuljahr mit diesem ISS-Modell arbeiten, haben sich in einer speziellen Arbeitsgruppe zusammengefunden und bereiten sich so ganz konkret auf den Wechsel zum ISS Modell vor. Zudem werden die schulinterne Weiterbildung (Schilwe) und auch die individuelle externe Lehrerweiterbildung spezi-

fisch auf dieses ISS-Schulmodell ausgerichtet.

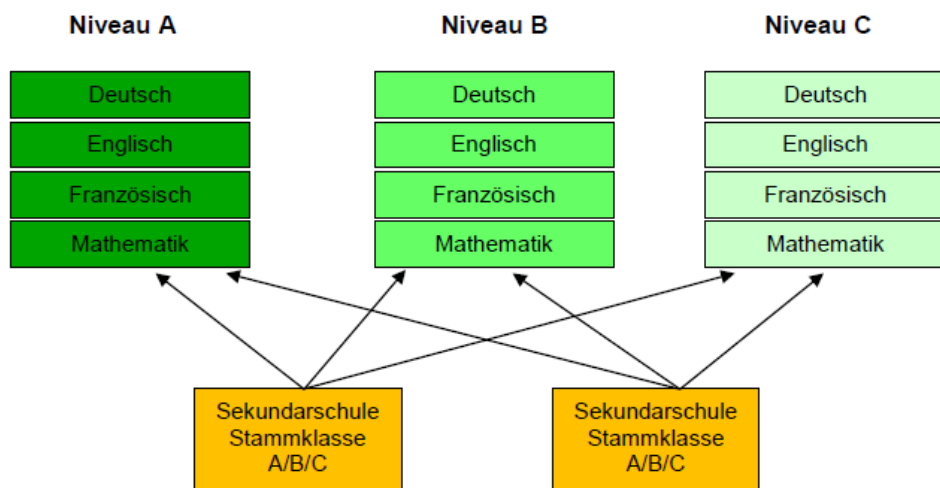
## Drei zahlenmässig kleine Klassen

Mit der Schaffung von drei 1.-Sek.-Abteilungen hat die Schulpflege Entlebuch eine optimale Ausgangslage geschaffen, um mit dem ISS-Modell zu beginnen. Die drei gesprochenen Abteilungen mit je 13/13/14 Lernenden garantieren eine wirklich günstige Situation. Die 6.-KlässlerInnen, welche im August in die Sekundarschule eintreten, sind gleichmässig auf die drei Abteilungen aufgeteilt worden. Jeder Stammklasse sind gleich viele A-, B- und C-Schüler zugeweiht worden. Die Erfahrung in anderen Gemeinden zeigt, dass sich dieses ISS-Modell offensichtlich auch

günstig auf das soziale Klima in den Klassen auswirkt. Die Unterscheidung von A/B und C-Klassen entfällt. Und damit fällt allenfalls auch die Gefahr einer möglichen Stigmatisierung weg, die hin und wieder mit der genannten Aufteilung verbunden war. Es gibt allen Grund, zuversichtlich mit dem ISS-Modell zu starten. Allenfalls noch offene Fragen werden sich zum grossen Teil von selbst klären. Zudem werden die Klassenlehrpersonen recht bald im neuen Schuljahr Elternabende durchführen. Das wird der ideale Ort sein, um offene Fragen zu klären und sich über erste gemachte Erfahrungen auszutauschen.

Hannes Bucher, Schulleitung 5./6. Primar und Oberstufe

## Integrierte Sekundarschule (ISS)



- Im integrierten Modell werden alle Lernenden in der gleichen Stammklasse unterrichtet.
- Die Fächer Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik werden als Niveaufächer geführt.
- Die Fächer Geschichte, Geografie und Naturlehre werden nach erweiterten (A/B) und grundlegenden Anforderungen (C) unterrichtet und beurteilt.
- Die Einteilung in die Fächer Geschichte, Geografie und Naturlehre orientiert sich an der Zuweisung im Übertrittsverfahren. Lernende der Niveaus A und B werden nach erweiterten Anforderungen (A/B) unterrichtet und beurteilt. Lernende des Niveaus C gemäss den grundlegenden Anforderungen.
- Die Lernziele der restlichen Fächer richten sich nach den entsprechenden Lehrplänen der Sekundarschule.

## Schulsozialarbeit

Die grösste Entscheidung deines Lebens liegt darin, dass du dein Leben ändern kannst, indem du deine Geisteshaltung änderst. (Albert Einstein)  
„Guet unterwägs“

Seit Februar 2016 bin ich als Schulsozialarbeiterin in Entlebuch und Doppleschwand unterwegs und nun, kurz vor den Sommerferien, ist es Zeit, ein kurzes Resümee zu ziehen.

Nach einer anfänglich ruhigen Startphase, während der ich Zeit hatte, mich den Schülerinnen und Schülern vorzustellen, die Lehrpersonen kennen zu lernen und an diversen Elternabenden teilzunehmen, freue ich mich, sagen zu können, dass ich mich hier herzlich willkommen fühle.

Das Angebot der Schulsozialarbeit wurde in den vergangenen Monaten sehr gut genutzt. Es ist schön, dass viele Kinder und Jugendliche eigenständig bei mir vorbeikommen, um einen Beratungstermin abzumachen. Zusätzlich zu den Einzel- und Kleingruppenberatungen und den Klasseninterventionen mit Kindern vom Kindergarten bis zur 3. Oberstufe, fanden Beratungen mit Eltern, Lehrpersonen, Schulleitungen, Heilpädagoginnen, IF-Lehrpersonen und verschiedenen Fachgremien (Sozialberatungsstellen, Kinderschutzbehörden, SPD, KJPD) statt.

Bei den Klasseninterventionen steht meist der Klassengeist im Fokus. Bei

den Einzel- und Gruppenberatungen variierten die Themen in einer grossen Bandbreite. Im Zentrum stehen oft Ausgrenzungs- und Mobbingthematiken, Lernschwierigkeiten, verschiedene schwierige Konstellationen im Elternhaus, Time-out, Verhaltensauffälligkeiten von Schülern und Schülerinnen, Probleme mit anderen Kindern auf dem Heimweg und ... noch vieles mehr.

Es freut mich besonders, dass viele Kinder und Jugendliche, Lehrpersonen und Eltern das Angebot der Schulsozialarbeit nutzen und bei Problemen zu mir kommen.

Ursula Müller, Schulsozialarbeiterin

## Jugendarbeit Entlebuch: Da geht was!

Rückblickend geht ein spannendes und aufregendes Jahr der Jugendarbeit Entlebuch zu Ende. Die Grillparty zu Beginn des Schuljahres war ein idealer Start für meine Kollegin Delfina Vogel und mich, um die Aufgabe als Jugendarbeiterin, bzw. Jugendarbeiter, das erste Mal in Angriff zu nehmen. Allerdings wollen wir nicht uns in den Vordergrund stellen, sondern vor allem diese Jugendlichen, welche sich freiwillig gemeldet haben, ein Teil des JET-Teams zu sein. Über das ganze Schuljahr verteilt leisteten sie grossartige Arbeit, um ihren Kolleginnen und Kollegen jeweils freitagsabends im Jugendtreff etwas Interessantes anzubieten. Sei es ein Filmabend, Fajitas, Tischtennis oder ein Fifa-Turnier, es hat auf jeden Fall immer allen Anwesenden Spass gemacht.

Im Dezember des vergangenen Jahres veranstaltete die Jugendarbeit einen Adventskalender für die Oberstufenklassen. An zehn verschiede-

nen Tagen gab es jeweils in der Morgenpause eine Überraschungsaufgabe. Besonders war sicherlich der Besuch des Samichlauses, welcher der Klasse neben einigen mahnenden Worten im perfekten Walliserdeutsch auch Nüssli und Mandarinen mitbrachte.

Das grösste Highlight war allerdings der Bau unserer Holzpaletten-Lounge während der ersten Osterferienwoche. Durch das riesige Engagement

von beinahe 20 Jugendlichen entstand eine wunderbare Sitzmöglichkeit auf dem Vorplatz unseres Jugendtreffs.

Wie immer können Impressionen all unserer Events und sonstige News auf unserer Homepage an- und nachgeschaut werden. Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Tobias Beeler, Jugendarbeiter



## Bibliothek Bücherbus

### Wunschbücher aus dem Bücherbus

Ein bunt bemalter Bus mit der Aufschrift „Bücher auf Achse“ stand am 14. und 15. Juni auf dem Pausenplatz vor dem Bodenmattschulhaus. Während dieser beiden Tage besuchten 10 Primarklassen mit über 180 Schülerinnen und Schülern den Bücherbus und stöberten in verschiedensten Büchern.

### Neue Titel für die Bibliothek

Der Bücherbus ist ein Projekt des Vereins KJM Zürich (Kinder- und Jugendmedien), der sich für die Leseförderung einsetzt. Im Infomobil sind gegen 1000 aktuelle Bücher ausgestellt, aus denen die Entlebucher Schulkinder ihre Wunschbücher aus-

suchen durften. Jedes Kind hatte die Möglichkeit, der Bibliothek drei Titel zur Anschaffung vorzuschlagen. Die am häufigsten gewählten Bücher wird die Bibliothek einkaufen und ab Schulbeginn im August 2016 zur Ausleihe freigeben.

### Zöpfchen und Elfmeter

Das Bücherschmökern machte Spass: Rund um den Bus standen Liegestühle, in denen man gemütlich lesen konnte. Während die Mädchen erste Frisuren nach Anleitungen aus dem Buch „Prinzessinnen-Dutt & Indianer-Zopf“ ausprobierten, diskutierten die Jungen anhand des Buches „Fussball total – Tore, Rekorde, Sensationen“ über die Fussball-EM. Wieder andere

vertieften sich in die Lektüre einer spannenden Geschichte und hoffen nun sehnlichst, dass das entsprechende Buch zu denjenigen gehört, die bald in der Bibliothek stehen.

Das Bibliotheksteam hat sich über die angeregten Besuche der Kinder und Lehrpersonen sehr gefreut – herzlichen Dank für eure Mithilfe beim Aussuchen unserer neuen Bücher! Bis bald in der Bibliothek!

Imelda Corradini-Stadler, Bibliotheksteam

### Kontakt

bibliothek@entlebuch.ch  
041 482 02 95  
(während der Öffnungszeiten)  
www.bibliothek-entlebuch.ch

### Öffnungszeiten der Bibliothek

Mo	19.00 bis 20.00 Uhr
Di	15.00 bis 17.00 Uhr
Mi	19.00 bis 20.00 Uhr
Do	15.00 bis 17.00 Uhr
Fr	15.00 bis 17.00 Uhr

### Während den Schulferien:

Mittwoch 19.00 – 20.00 Uhr



## Znüni Märt Jubiläum

Bereits seit 10 Jahren führen die Klassen der KSS 2 den Znüni-Mäart an der Oberstufe Entlebuch durch. Aus diesem Anlass fand am Mittwoch, 20. April 2016, ein Jubiläums-Znüni-Mäart statt. In der Vormittagspause durften die zum Jubiläum geladenen Gäste, darunter Marie-Theres Bucher als Gesundheitsverantwortliche des Kantons, diverse Häppchen und Köstlichkeiten unseres Znüni-Mäarts ge-

niessen. Diese waren von der Klasse KSS2 AB gold vorbereitet worden. Zum Jubiläum durfte Marie-Theres Bucher Maria Bachmann, der Verantwortlichen des Znüni-Mäarts, ein Zertifikat überreichen. Diese bedankte sich ganz herzlich bei allen Gästen für ihr Erscheinen und blickte in einer kurzen Rede auf die vergangenen 10 Jahre zurück. Nach diesen Feierlichkeiten, für die die Pause ausnahms-

weise um 10 Minuten verlängert wurde, blieb noch Zeit für ein kurzes Gespräch unter den Gästen, welche den Jubiläums-Znüni-Mäart als sehr gelungenen Anlass in Erinnerung behalten werden.

Mario Hermann, Lehrperson Oberstufe

## Freiwilliger Schulsport

### Was beinhaltet der freiwillige Schulsport?

Dies ist eine Frage, die mir schon oft gestellt wurde. Der J&S Schulsport ist eine Ergänzung zum obligatorischen Sportunterricht. Dank Jugend & Sport erhalten Schulen die Möglichkeit, für Schülerinnen und Schüler ein attraktives Angebot an Sportarten anzubieten. Der Wahl der Sportarten sind dabei keine Grenzen gesetzt - ob in der Halle oder draussen, ob mit oder ohne Ball, ob in der Horizontalen oder der Vertikalen, es bestehen unzählige Möglichkeiten, die Kinder und Jugendlichen zum Sporttreiben zu motivieren.

### Baseball und Kindersport – die zwei Angebote an der Schule

Im Rahmen meines Sportstudiums an der Uni Bern darf ich zwei Praktika absolvieren. Eines davon besteht darin, dass ich an der Schule Entlebuch freiwilligen Schulsport anbiete.

Der freiwillige Schulsport hat mich sofort begeistert, denn meiner Meinung nach ist es für die Heranwachsenden eine grosse Chance, sich nach dem Sitzen des Schulalltags zu bewegen. Gleichzeitig kann etwas Neues erlernt und mit Freunden Zeit verbracht werden. Gerade für Kinder und Jugendliche, die nicht die Möglichkeit haben, einem Verein beizutreten, bietet dieses Angebot die Gelegenheit, eine Sportart zu erlernen.

Im letzten Schuljahr habe ich an der Oberstufe Baseball angeboten, um mit den Schülern und Schülerinnen eine Trendsportart kennenzulernen. Während diesen Stunden erlernten die Jugendlichen einerseits die einzelnen Fertigkeiten, die es für diese Sportart braucht, wie zum Beispiel genaues Werfen und Fangen. Andererseits wurde das Baseballspiel als Ganzes mit allen Regeln kennengelernt. Die einzelnen Stunden waren

dabei auch jeweils mit viel Spass und grossem Einsatz der anwesenden Schüler und Schülerinnen verbunden. Es war schön zu sehen, wie sich die Jugendlichen mit jeder Stunde verbesserten.

Dieses Semester führe ich für die 1.- bis 4. KlässlerInnen ein polysportives Angebot durch, das verschiedene Sportarten umfasst. Dabei möchte ich den Kindern aufzeigen, welche Fülle an Bewegungsmöglichkeiten existiert. Der riesige Bewegungsdrang und die Fantasie der Kinder erfreuen mich jede Woche erneut. Kaum sind sie in der Halle angekommen, wird herumgerannt und werden eigene Spiele entwickelt. Gerade solche Dinge motivieren mich, den freiwilligen Schulsport durchzuführen.

Livia Bieri, Leiterin Freiwilliger Schulsport

## Stimmen aus dem Sportunterricht

Im Rahmen unseres Jahresmottos „Let's move - Zwäg ufem Wäg“ haben wir ein paar Schüler und Schülerinnen im Oberstufenschulhaus gefragt, wie sie den Sportunterricht finden.

Die meisten finden es amüsant, vielseitig, cool, lässig, abwechslungsreich

und unterhaltsam. Die meisten Mädchen mögen das Tanzen bei Frau Hofer. Viele Jungs finden es cool, wenn sie Spiele spielen. Wenige SchülerInnen finden den Sportunterricht nicht so toll.

Julia Felder:

*Super, wenn wir Geräteturnen!*

Anja Bühler:

*Sport und Spass mit Freunden!*

Joel Stalder: *Geil!*

Rahel Portmann: *Super, unterhaltsam!*

Carole Stalder: *Macht Spass!*

Christian, Leonie und Mia

(KSS1 AB purpur)

## Skilager im Hasliberg

### Anreise und erster Skitag

Am „Güdismontag“ um 7.00 Uhr trafen sich eine erwartungsvolle Gruppe SchülerInnen und fünf Lehrpersonen auf dem Marktplatz. Gepäck und Skier wurden zügig verladen. Nach der komfortablen Fahrt auf den Brüning wurden die Schlafräume im Hotel Waldheim bezogen.

Um kurz nach 9 Uhr ging es bereits weiter nach Hasliberg-Reuti. Eine Fahrt auf den Skiern brauchte es, um die SchülerInnen einzuteilen. Dann ging es in den einzelnen Gruppen weiter. Der erste Tag diente dazu, das Skigebiet kennenzulernen, technische Elemente zu üben und einfach das Skifahren zu geniessen.

### Abwechslungsreiches Wetter

Das Wetter erlebten wir in allen Facetten. Es gab windige sowie ruhigere Zeiten. Schaukelnde Sessellifte oder Gondeln liessen unsere Herzen auch mal heftiger schlagen. Wir hatten jedoch das Glück, dass wir jeden Tag skifahren konnten. Am Donnerstag und am Freitag wurde es sogar richtig sonnig.

### Abendprogramme

Um 16.50 Uhr waren wir jeweils zurück im Hotel Waldheim. Da war dann Zeit für eine erfrischende Dusche, für Spiele oder einfach zum Erholen.

Um 18.00 Uhr war Nachtessenszeit. Es gab jeden Tag ein feines Menu mit Suppe, Salat und Hauptspeise. Vor dem Abendprogramm wurde auch immer ein Dessert serviert. Es wurde stets so lecker gekocht, dass die Küchencrew am letzten Abend als Dank

ein gesungenes Lob erhielt.

Das Abendprogramm beinhaltete einen Spielabend, einen Filmabend, ein Lotto und die Abschlussparty zum Thema „Helden und Legenden“.

Am Freitag konnten wir nochmals bis 15.00 Uhr die Pisten auf dem Hasliberg geniessen, dann ging es heimwärts. Alle kamen voll neuer Eindrücke zufrieden und glücklich auf dem Heimweg Entlebuch an.

Barbara Hofer, Lehrperson Oberstufe



## Freifach Theater

Eine reine Frauenbande nahm dieses Schuljahr am Wahl- und Freifach Theater der Schule Entlebuch teil. Nach einer kurzen Findungsphase war relativ schnell klar: Dieses Jahr kreieren wir unser eigenes Stück. Nach einer Vorlage mit dem Titel „Club der grauen Schlümpfe“, entwickelten wir eine Story über eine Altersheim-Clique, welche sich im Altersheim nach draussen absetzt. Dabei können die ZuschauerInnen die Jugendzeit der Hauptfigur Rose Fischer in Rückblenden erleben. Aufgrund der fehlenden Männer im En-

semble kommt das Altersheim ganz ohne Männer aus, nur in Nebenrollen schlüpfen einige der Mädels in die Männerhosen. Die Proben im Pfarreihem liefen sehr speditiv ab und die Schülerinnen gaben sich ganz ihren Rollen hin. Durch das Frei- und Wahlfach Theater konnten sich die Schülerinnen kreativ entfalten, leben ihre Fantasie aus und schlüpfen in eine Rolle, die vielleicht ganz anders ist als ihre Lebenswelt. Besonders die Herausforderung, ältere Personen zu spielen, war nicht ganz einfach. Aber auch diese haben die Schülerinnen

sehr gut gelöst und so dürfen wir auf zwei gelungene Aufführungen des Stücks „Damals als ich jung war – das verrückte Leben der Rose Fischer“ zurückblicken. Für alle Beteiligten war es ein spannender Prozess, ein ganz neues Stück auf die Bühne zu bringen und dieses dann stolz dem Publikum zu präsentieren. Wir hoffen, dass das Stück beim Zuschauen genauso viel Spass gemacht hat wie beim Spielen auf der Bühne.

Mario Herrmann, Leiter Wahl- und Freifach Theater

## Sportmorgen Bodenmatt

Am Donnerstag, 28. April 2016, fand für alle Kindergarten- und Unterstufenkinder ein Sportmorgen unter dem Jahresmotto der Schule „Let's move- zwäg of em Wäg“ statt.

Rund 100 Kinder und ihre Lehrpersonen machten sich gemeinsam auf den Weg Richtung Turnhalle Farbschachen. Nach dem gemeinsamen Aufwärmen konnten die Schülerinnen und Schüler in 12 altersgemischten Gruppen bei verschiedenen Posten Punkte erzielen: Harassenlauf, Matten springen, Spiele mit dem Fallschirmtuch, usw.

Kinder der 2. Klasse waren die Gruppenchefs und führten die jüngeren Teilnehmer von Posten zu Posten. Alle Heranwachsenden waren mit viel Eifer und Freude dabei und haben an diesem Vormittag sicher einige neue „Gspändli“ kennengelernt.

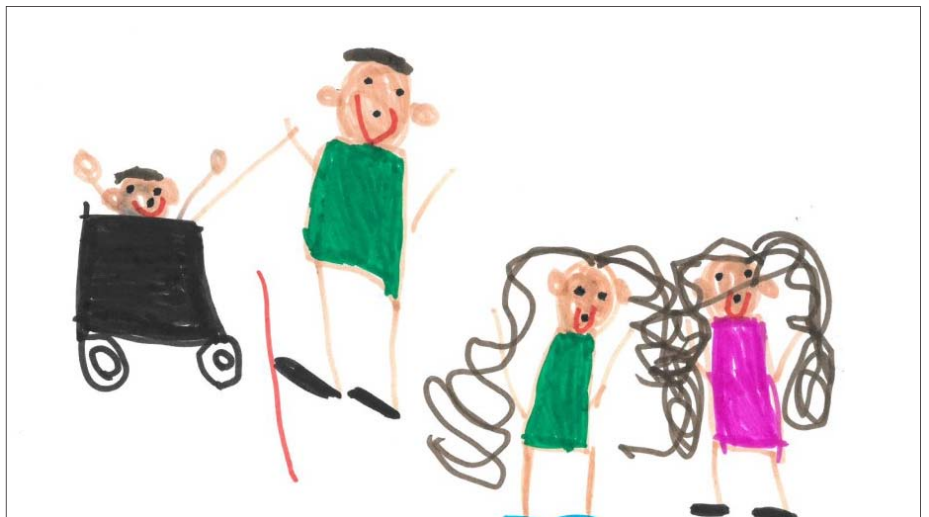
Bei der Rangverkündigung bekamen alle MitspielerInnen eine Willisauer-ringli-Medaille und eine kleine Belohnung für ihren grossen Einsatz.

Mit dem gemeinsamen Marsch zurück zu den Schulhäusern ging ein toller Vormittag mit viel Bewegung und Spass zu Ende.

Corina Zemp, KG-Lehrperson



Nicola, Kindergarten 3:  
„Der Harassenlauf hat mir besonders viel Spass gemacht.“



Sina, Kindergarten 3:  
„Am besten hat mir das Wettrennen mit dem Ballwagen gefallen.“



Ueli, Kindergarten 3:  
„Wir durften mit dem farbigen Fallschirmtuch spielen. Das war toll!“

## Umbau Bodenmatt: Stimmen aus dem Bodenmatt

Mit grosser Freude durften die Unterstufenklassen Ende Januar die neu renovierten Schulzimmer im Bodenmatt beziehen. Nachdem sich tagelang überall Kisten und Materialien gestapelt hatten, waren wir alle froh, als der Umzug endlich beginnen konnte. Und als dann im neuen Schulzimmer alles seinen Platz gefunden hatte, durften wir endlich ausatmen. Der Aufwand der letzten Wochen hatte sich gelohnt: Alles erstrahlt in neuem Glanz - nicht nur das Schulzimmer, sondern auch die zufriedenen Gesichter der Kinder und Lehrpersonen. Um einige Stimmen aus dem Bodenmatt einfangen zu können, haben die 2. KlässlerInnen einzelne Beteiligte des Umzuges nach ihrem Empfinden und ihren Gedanken ausgehört. Auf den nachfolgenden Seiten freuen sich die Kinder darüber, ihre Arbeit mit Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, teilen zu dürfen.

Yvonne Fuchs-Schmidiger, Primarlehrperson, 2. Klasse Bodenmatt



**Abwart Martin Felder**



**Was gefällt Ihnen besonders gut am neu renovierten Schulhaus?**

Mir gefallen die hellen Räume und viele neue Sachen, schöne Toiletten und die Schall- und Schutzmassnahmen.

**Welches war Ihre grösste Herausforderung während der Umbau- und Umzugsphase?**

Unsere grösste Herausforderung war es, das ganze Schulhaus zu zügeln: Alles einpacken und nachher alles wieder einrichten. Das war eine komplizierte Geschichte.

**Gehen Sie nun lieber zur Arbeit als früher?**

Ich gehe eigentlich immer gerne arbeiten, aber ein neues Schulhaus macht schon mehr Freude als ein altes. Man muss aber mehr Sorge tragen und es gibt auch mehr Räume zum Putzen.

**Gibt es etwas, was Sie sich noch wünschen?**

Mein Wunsch ist es, dass wir dieses Schulhaus noch viele Jahre benutzen können und dass alle Leute gerne ins Schulhaus kommen.

Interview + Text von Chiara, 2. PS  
Bild von Lukas, 2. PS

**Lehrperson Doris Schneeberger, IF**



**Was gefällt Ihnen besonders gut am neu renovierten Schulhaus?**

Mir gefällt besonders gut, dass es schön hell ist und dass es eine schöne Aussicht hat. Mir gefallen die schönen Farben mit dem blau und rot.

**Wie erlebten Sie die Umzugsphase?**

Es war viel mit zusammenpacken und auspacken; ein wenig stressig aber auch gut. Ich habe mich gefreut weil ich wusste, dass wir in ein neues Schulhaus kommen.

**Gehen Sie nun lieber zur Arbeit als früher?**

Ich bin schon vorher gerne zur Arbeit gegangen, aber jetzt ist es noch schöner, weil wir so viel Platz haben. So macht es mir noch mehr Spass zu arbeiten.

**Gibt es etwas, was Sie sich noch wünschen?**

Was ich noch wünsche? Im Moment nein, eigentlich nichts. Nein ich bin sehr zufrieden.

Interview + Text von Makda, 2. PS  
Bild von Alena, 2. PS

Lehrperson Sonja Banz, 1. PS a



**Was gefällt Ihnen besonders gut am neu renovierten Schulhaus?**

Ich finde den Platz ganz super. Wir haben ganz viel Platz im Schulzimmer, im Gruppenraum und auch im Lehrerzimmer.

**Wie erlebten Sie den Umzug?**

Der war super und ist ganz schnell gegangen, nämlich nur einen Tag.

**Gehen Sie nun lieber zur Arbeit als früher?**

Nein, etwa gleich gerne wie vorher. Aber jetzt sind die Räume ein bisschen schöner.

**Gibt es etwas, was Sie sich noch wünschen?**

Nein, ich bin zufrieden. Es gefällt mir wirklich sehr gut!

Interview + Text von Nils, 2. PS  
Bild von Indira, 2. PS

Schülerin Alina, 1. PS a



**Was gefällt dir besonders gut am neu renovierten Schulhaus?**

Die Farben.

**An was erkennst du, dass das Bodenmatt-Schulhaus kinderfreundlicher geworden ist?**

Es ist grün draussen und die Lavabos zum Hände waschen sind weiter unten.

**Gehst du im neuen Schulhaus lieber zur Schule als im alten Schulhaus?**

Es geht so.

**Gibt es etwas, was du am Bodenmatt-Schulhaus vermisst?**

Alles in Ordnung.

Interview + Text von Xenia, 2. PS  
Bild von Matteo, 2. PS

Schüler Michael, 2. PS



**Was gefällt dir besonders gut am neu renovierten Schulhaus?**

Dass es schöner aussieht und farbiger ist.

**An was erkennst du, dass das Bodenmatt-Schulhaus kinderfreundlicher geworden ist?**

Die Farben sind heller und die Pulte sind gut.

**Gehst du nun lieber zur Schule als vorher?**

Ja, weil es schöner ist.

**Gibt es etwas, was du am Bodenmatt-Schulhaus vermisst?**

Die Klapptüren.

Interview + Text von André, 2. PS  
Bild von Arno, 2. PS

## Ebnet: Fokus Chemie

Wir, die 5./6. Klasse vom Ebnet, reisten am 8. Januar ins Lernlabor Luzern. Herr Hoesli, der den Vormittag leitete, war sehr motivierend. Wir machten viele verschiedene Experimente. Dazu brauchten wir eine Kiste, in welcher Werkzeuge und Materialien drin waren. Zum Beispiel schauten wir, ob der Zucker brennt,



den wir mit einer speziellen Zange in die Flamme einer Kerze hineinhielten. Der Zucker hat dann leider nicht gebrannt, aber wir konnten beobachten, wie der Zucker zu Caramel wurde.

Wir mussten für jedes Experiment eine Schutzbrille und einen weissen Mantel anziehen. Im Labor durfte man nichts essen und trinken, denn man könnte ja mal aus Versehen einen gefährlichen Stoff zu sich nehmen. Wenn man arbeitet, sollte man nichts anderes als die Kiste auf dem Pult haben, sonst könnte es anfangen zu brennen.

Mich hat besonders erstaunt, dass Puderzucker brennt aber der normale Würfelzucker nicht. Dabei haben wir gelernt, dass der verkleinerte Stoff eher brennt als ein grosses Stück des



gleichen Stoffes. Man kann ja auch nicht ein grosses Holzschicht an einem Rechaudkerzli entzünden, aber ein Spiesslistäbli schon.

So haben wir ganz viele Sachen zum Feuer und zu brennbaren Stoffen gelernt. Dieser Vormittag war super!

Jérôme Zemp, 5. Klasse Ebnet

## Arena Ebnet

Endlich haben wir die Möglichkeit, vielfältige Lerneinheiten draussen zu erleben! Seit den Osterferien steht hinter dem Schulhaus Ebnet nämlich eine Arena aus Blocksteinen, die so richtig zum Lernen in der freien Natur einlädt.

Bewegender Unterricht ist uns Lehrpersonen schon seit längerer Zeit ein

grosses Anliegen und nun können wir den einen und anderen Unterrichtsmoment draussen verbringen, ohne dabei vom lauten Verkehrslärm der Hauptstrasse gestört zu werden.

Kopfrechnen trainieren, eine englische Gruppenarbeit durchführen, eine bewegte Pause erleben, innere Bilder skizzieren, altersgemischte Lektionen

erleben, Lesen üben, Rollenspiele vorspielen, das M+U-Thema repetieren, Geburtstage feiern, usw. Die Gelegenheiten sind vielfältig und die Bewegung bringt uns alle immer wieder in Schwung. Wir freuen uns sehr über unsere Arena und danken dem Gemeinderat, dass er uns diesen Wunsch erfüllt hat!

Am Montag, 30. Mai 2016, weihten wir die Arena offiziell mit einem kleinen Pausenfestli ein. Unsere Gäste, Vreny Müller-Brun, Ianina Schaller und Adrian Zemp, kamen dabei in den Genuss unseres Schulhausliedes und wir lösten zusammen ein Wörterrätsel. Natürlich fehlte ein fruchtig gesunder Apéro nicht. Alle genossen die verlängerte Pause sehr.

Franziska Hofstetter-Vogel, Primarlehrperson 5./6. Klasse Ebnet



## Axporama

Wir, die AK 16 der Schule Entlebuch, gingen am 21.03.2016 das Axporama in Böttstein und das Atomkraftwerk in Beznau besuchen.

Da wir im Naturlehr-Unterricht vor kurzem das Thema Elektrizität und Magnetismus behandelt hatten, war es sehr interessant, ein Atomkraftwerk mal live begutachten zu können. Schon die Hinreise zum Axporama

war sehr unterhaltsam. Als wir nach einer langen Fahrt endlich ankamen, nahmen wir gleich ein zünftiges Znüni zu uns. Als dann die beiden Führerinnen kamen, wurde die AK in zwei Gruppen eingeteilt. Die einen blieben im Axporama, die anderen gingen das AKW in Beznau, welches gerade vis à vis des Axporamas liegt, besichtigen.

Als die Führung im Axporama fertig war, konnten wir selbstständig verschiedene Posten erkunden und viel

über alternative Energie lernen.

Nach dem Mittagessen erhielten wir einen Einblick ins AKW Beznau. Es war sehr eindrücklich zu sehen, wie viele Leute z.B. in der Schaltzentrale arbeiten und wie radioaktiver Abfall zwischengelagert wird.

Nach dieser Exkursion fahren wir alle „strahlend“ zurück nach Hause.

Reto Bieri und Thomas Renggli, KSS3  
AB rosé



## Interview mit Abschlussklässlerinnen

### Freudig und motiviert in das „Leben nach der Schule“

Bald geht für 61 junge Entlebucher Schülerinnen und Schüler die Volksschulzeit zu Ende. Es heisst aufbrechen in einen neuen Lebensabschnitt. Aufbruchsstimmung macht sich breit, „Freude herrscht...“. Aber da geht auch einiges in den jungen Köpfen vor: auch etwas Nachdenklichkeit, eine grössere oder kleinere Spur von Ungewissheit, Respekt. Neues, Unbekanntes, Ungewohntes steht an. Zwei



Schülerinnen und zwei Schüler sagen im folgenden Interview, stellvertretend für alle andern, was sie in den letzten Schulwochen bewegt, wenn sie an die Schulzeit zurückdenken – jetzt eben, an der Schwelle vor dem neuen Lebensabschnitt.

Es sind dies:

Giger Jacqueline (JG);  
Thomas Renggli (TR);  
Elena Bachmann (EB),  
Jan Stadelmann (JS).

**Was schätzt du, wie viele Tage hast du insgesamt die Schulbank gedrückt – inklusive Kindergarten?**

JG: Ca. 2090 Tage

TR: zwischen 3000 - 4000 Tage

EB: Ich schätze ca. 1280 Tage.

JS: Ca. 2000 Tage

**Jetzt geht die Volksschulzeit bald zu Ende: Was machst du konkret nach den Sommerferien?**

JG: Ich werde im Alterswohnheim Entlebuch eine Lehre als Köchin beginnen.

TR: Ich werde eine Lehre als Zimmermann bei der Haupt AG in Ruswil absolvieren.

EB: Nach der Schule mache ich eine Lehre im Coop Schöpfheim als Detailhandelsassistentin.

JS: Ich mache eine 3-jährige Lehre als Koch im „Rössli ess-kultur“ in Wolhusen. Dabei gehe ich einmal pro Woche in die Berufsschule.

**Worauf freust du dich am meisten?**

JG: Ich werde weniger Zeit in der Schule verbringen. Zudem werde ich mein eigenes Geld verdienen, was mir sehr Freude bereitet.

TR: Ich freue mich am meisten darauf, etwas zu arbeiten und nicht nur den ganzen Tag in der Schule zu sitzen.

EB: Dass man sein Leben ein Stück mehr selbst in die Hand nehmen kann, dass man sein eigenes Geld verdienen kann.

JS: Nicht mehr in die Schule gehen zu müssen. Zumindest nicht jeden Tag.

**Gibt es auch Sachen und Bereiche, die dir etwas Respekt machen?**

JG: Natürlich, denn es ist ein neuer Lebensabschnitt und es wird viel Neues auf mich zu kommen.

TR: Es gibt schon Sachen, vor denen ich Respekt habe. So zum Beispiel das Geld verwalten, das man ver-

dient. Oder auch jeden Tag früh aufzustehen. Das wird sicher eine Umstellung sein.

EB: Sorgen mache ich mir, dass ich vielleicht an der Berufsschule schlechte Noten schreiben könnte oder einfach sonst Probleme in der Schule habe. Respekt habe ich vor den ersten Arbeitsmonaten.

JS: Eigentlich nicht – ich hoffe fest, dass ich meinen Lohn richtig einteilen kann und keine Schulden mache.

**Wird dir auch etwas fehlen, wenn du schon bald nicht mehr Schüler / Schülerin bist?**

JG: Am meisten werde ich meine Freunde vermissen, denn so viel Zeit werde ich wohl nie mehr mit ihnen verbringen können.

TR: Ich denke, mir werden sicher die langen Ferien fehlen und der tägliche Kontakt zu meinem Freundeskreis.

EB: Mir persönlich werden auch meine Klassenkameraden, meine Kolleginnen und Kollegen fehlen, die man während der Schulzeit fast jeden Tag gesehen hat.

JS: Die Freizeit wird mir fehlen. Auch meine Hobbies, die ich nachher nicht mehr ausüben kann. Und natürlich meine Kollegen.

**Welche Fächer hast du am liebsten gehabt in deiner Schulzeit? Weshalb vielleicht?**

JG: Hauswirtschaft bei Marie-Louis Küng ist immer toll gewesen und hat mir sehr viel Freude bereitet. Das liegt wahrscheinlich daran, dass man sich bei diesem Fach für einmal nicht so extrem fest anstrengen muss.

TR: Meine Lieblingsfächer in der Schule waren Sport und Werken. Bei beiden Fächern kann man ein bisschen runterfahren vom ewigen Studieren und Knobeln in der Schule.

EB: Englisch, weil ich die Sprache gerne spreche. Sport, weil ich gerne

fit bleiben möchte.

JS: Lernsphäre und Sport. Lernsphäre, weil ich frei arbeiten konnte und Sport, weil es etwas anderes ist, eine Abwechslung.

**Welche Tipps gibst du den 6. Klasse-SchülerInnen, welche jetzt in die Sekundarschule kommen?**

JG: Geniesst die Schulzeit noch und wenn einmal nicht alles klappt – „stay strong!“

TR: Ich gebe ihnen den Tipp, genug früh mit der Berufsauswahl anzufangen. Man unterschätzt gern, wie schnell es geht, bis man aus der Schule ist und ins Berufsleben eintritt.

EB: Schreibt gute Noten, auch wenn ihr nicht so motiviert seid. Geht viel schnuppern, damit ihr wisst, in welche Berufsrichtung ihr gehen möchtet.

JS: Dran bleiben. Und zwar so, dass man die Noten behalten oder auch noch steigern kann.

**Was möchtest du noch sagen?**

JG:

TR: Ich genoss dieses letzte Jahr in der AK und freue mich nun, meine Lehre zu beginnen.

EB: Danke für die lehrreichen Jahre an der Oberstufe und die neuen Leute, die ich kennenlernen durfte.

JS: Ich wünsche der ganzen AK einen erfolgreichen Start ins Berufsleben .

Vielen Dank für eure Antworten und alles Gute im kommenden Lebensabschnitt!

Hannes Bucher, Schulleiter 5./6. Primar und Oberstufe

## Berufsfindung der AbschlussklässlerInnen

Die Berufswahl ist ein entscheidender Schritt für die Zukunft. Man sollte sich bewusst Gedanken machen, wo man die nächsten paar Jahre nach der Schule verbringen möchte. Denn wenn man die Lehre abbricht, macht das einen schlechten Eindruck. Es ist empfehlenswert, mehrere Berufe zu schnuppern, da weitere Interessen hervorstechen könnten.

Wenn man anfangs nicht den Wunschberuf ausüben kann, kann man später immer noch eine zusätzliche Lehre absolvieren oder eine Weiterbildung machen. Wichtig ist vor allem, dass die Lehre, die man nach der obligatorischen Schulzeit wählt, motiviert und zwar so, dass man die Ausbildung durchzieht.

Ich beispielsweise mache die Lehre als Polymechaniker bei Müller Martini in Hasle. Anfangs wollte ich eine Lehre als Büchsenmacher machen und ging den Beruf schnuppern. Nach diversen Abklärungen stellte ich fest, dass es nicht so einfach war, eine Lehrstelle zu finden, wie ich anfangs gedacht hatte. So ging ich auch noch als Polymechaniker schnuppern und merkte, dass mir dieser Beruf auch gefällt.

Michael Buob, KSS3 AB türkis

Am Anfang schaute ich mich im Internet um. Auch an der ZEBI in Luzern suchte ich nach Ideen. Ich wusste schon früh, dass ich in Richtung Informatik/Technik gehen wollte, aber hatte noch keine konkrete Idee. Einmal ging ich auch zum Berufsberater. Dieser hat mir aber nicht viel geholfen. Zum ersten Mal schnuppern ging ich dann als Zeichner Fachrichtung Architektur. Das gefiel mir dann doch nicht so, weil man zu viele Stunden vor dem PC verbringt. Später kam mir die Idee, eine Lehre als Telematiker zu machen. Ein Telematiker ist hauptsächlich für die Telefonanlagen und für das Netzwerk im Gebäude zuständig. Aber auch Arbeiten von Elektroinstallateuren übernehmen sie und Fernseher und Router werden ebenfalls installiert. Meine erste Schnupperlehre als Telematiker machte ich bei der CKW Conex in Luzern. Das gefiel mir sehr gut. Danach schnupperte ich auch noch bei Maréchaux. Dort wurde mir bereits nach dem Schnuppern eine Lehrstelle angeboten. An die CKW Conex schickte ich eine schriftliche Bewerbung und ich musste noch einmal schnuppern gehen. Daraufhin wurde mir auch dort eine Lehrstelle angeboten. Schlussendlich entschied ich mich für die CKW Conex.

Elio Schmid, KSS3 AB violett

In der 1. Oberstufe wusste ich noch nicht, als was ich einmal arbeiten wollte. Das heisst, ich ging recht viel schnuppern. Ich schnupperte im sozialen und handwerklichen Bereich und entschloss mich, mich als Malerin zu bewerben. Kurz darauf änderte ich aber meine Meinung. Deshalb war ich weiterhin auf der Suche nach einem Beruf, der zu mir passt. Ich wollte nie in einem Büro arbeiten, doch ich wurde glücklicherweise von meinen Eltern überredet, als Kauffrau schnuppern zu gehen, was mir dann sehr gefallen hat.

Im Hinterkopf, sozusagen als Plan B, hatte ich immer die Idee, ein Zwischenjahr im Tessin zu machen, da ich die italienische Sprache erlernen wollte. Da meine Noten in Mathe zu schlecht waren, bekam ich eine Absage meiner gewünschten Arbeitsstelle und war dann fest darauf eingestellt, nicht weiter im kaufmännischen Bereich zu suchen, sondern ein Zwischenjahr zu machen. Von einem Bekannten bekam ich dann unerwartet eine Lehrstelle bei der Kistag (bei der ich bereits schon einmal schnuppern gegangen war) angeboten. Erfreut nahm ich das Angebot an. Es war eine sehr grosse Erleichterung für mich. Zum einen, weil ich jetzt auch endlich eine Lehrstelle gefunden habe, zum anderen, weil es ein Lehrbetrieb ist, bei welchem ich mich beim Schnuppern sehr wohl gefühlt habe.

Es war manchmal stressig, dass ich eine der Letzten war, die noch nach einer Lehrstelle suchte.

Alexandra Stalder, KSS3 AB rosé

## Übertritt ins KZG: KSS2 AB gold/rubin



Bühlmann Marina,

Zemp Jana,

Wey Salome,

Wigger Svenja,

Amir Jinda

## SchulabgängerInnen: KSS3 AB türkis



1	Buob Michael	Polymechaniker EFZ, Müller Martini, Hasle
2	Burri Janick	Automobilmechatroniker EFZ, Garage Lustenberger, Entlebuch
3	Felder David	Heizungsinstallateur EFZ, R. Stalder, Entlebuch
4	Reinhard Janik	Metallbauer EFZ, AGM, Wolhusen
5	Schnider Simon	Elektroinstallateur EFZ, Telestrom, Entlebuch
6	Stadelmann Jan	Koch, Rössli ess-kultur, Wolhusen
7	Beletse Selina	Sprach- und Jobtraining, Caritas, Luzern
8	Bieri Jana	Konditorin-Confiseurin EFZ, Café Amrein, Willisau
9	Bieri Severine	Praktikum als Fachangestellte Kinderbetreuung, Kita Waldfee, Horw
10	Bucher Janine	Fachfrau Gesundheit EFZ, Alterswohnheim, Entlebuch
11	Duss Sarah	Coiffeuse, Haarkultur, Wolhusen
12	Felder Ramona	Austauschjahr in Irland
13	Meyer Riccarda	Zeichnerin EFZ Fachrichtung Ingenieurbau, Felder + Partner, Entlebuch
14	Vogel Leoni	Logistikerin EFZ, Kantospital, Wolhusen
15	Zemp Emilia	Malerin EFZ, Maler Bieri GmbH, Schachen

## SchulabgängerInnen: KSS3 AB violett



1	Bühler Pascal	Landmaschinenmechaniker, Ruswil
2	Müller Adrian	Landmaschinenmechaniker, Ebnet
3	Renggli Remo	Fahrzeugschlosser, Schüpheim
4	Schmid Elio	Telematiker, Luzern
5	Stalder Armin	Elektroinstallateur, Entlebuch
6	Theiler Marco	Landmaschinenmechaniker, Doppleschwand
7	Brun Martina	Logistikerin EFZ/Lager, Malters
8	Dietsche Nicole	Kauffrau, Schüpheim
9	Felder Florentina	Sprachaufenthalt, USA
10	Felder Stefanie	Bankkauffrau, Wolhusen
11	Giger Jacqueline	Köchin, Entlebuch
12	Kaiser Alina	Au-pair, Tessin
13	Koch Celina	Haushaltsjahr, Westschweiz
14	Murpf Michelle	Köchin, Schüpheim
15	Thalmann Mirjam	Detailhandelsfachfrau

## SchulabgängerInnen: KSS3 AB rosé



1 Bieri Reto	Landwirt EFZ, Schüpfheim
2 Duss Stefan	Zimmermann EFZ, Entlebuch
3 Kaufmann Sebastian	Carrossier Lackiererei EFZ, Schüpfheim
4 Müller Robin	Landmaschinenmechaniker EFZ, Schüpfheim
5 Renggli Thomas	Zimmermann EFZ, Ruswil
6 Spycher Benjamin	Netzelektriker EFZ, Willisau
7 Unternährer Tim	Metallbauer EFZ, Wolhusen
8 Larissa Brun	Au-pair, Westschweiz
9 Grau Andrea	Startklar mit Praktikum als Tiermedizinische Praxisassistentin, Luzern
10 Hofstetter Martina	Medizinische Praxisassistentin, Escholzmatt
11 Portmann Fabienne	Zeichnerin EFZ, Buttisholz
12 Röögli Leonie	Bäckerin, Schüpfheim
13 Stalder Alexandra	Kauffrau, Schüpfheim
14 Steiner Ilona	FaGe, Spital Wolhusen
15 Wigger Elena	Malerin, Littau

## SchulabgängerInnen: KSS3 C pink



1	Stalder Joel	Strassenbauer, Fontannen b. Wolhusen
2	Bucher Kilian	Gartenbauer, Entlebuch
3	Stalder Martin	Sanitärinstallateur, Wolhusen
4	Brun Christof	Sanitärinstallateur, Hasle
5	Loosli Ueli	Sager, Schüpfheim
6	Pirelli Alessio	Sanitärinstallateur, Doppleschwand
7	Schöpfer Jonas	Polymechaniker, Schachen
8	Vogel Adrian	Schreiner, Gawo Wolhusen
9	Hofstetter Flavia	Detailhandelsfachfrau, Schüpfheim
10	Burkart Mike	Sanitärinstallateur, Ruswil
11	Haile Hermela	Sozialjahr Juveso, Luzern
12	Bachmann Elena	Detailhandelsassistentin, Schüpfheim
13	Birrer Pius	Sonderpädagogisches Brückenangebot, Sursee
14	Rostami Armin	10. Schuljahr mit Fokus auf Praxis, Luzern
15	Vogel Josef	Landwirt, Buttisholz
	Beutel Cynthia (fehlt)	10. Schuljahr mit Fokus auf Praxis, Luzern

## Adressen

### Kindergärten

Dorf 1 Bo	Selina Stalder	Güntenen 15, 6182 Escholzmatt	079 537 71 35
Dorf 1	Regula Zemp-Brändli	Bodenmatt 17, 6162 Entlebuch	041 480 16 59
Dorf 2 Bo	Corina Zemp	Kauffmannweg 4, 6003 Luzern	079 763 37 68
Dorf 2	Renata Gut-Eicher	Wilgutstrasse 6, 6162 Entlebuch	041 480 31 83
Dorf 3 Bo	Susann Bucher	Houelbachstrasse 2, 6010 Kriens	079 405 19 60
Dorf 3	Renata Gut-Eicher	Wilgutstrasse 6, 6162 Entlebuch	041 480 31 83

### Primarschule Dorf

**Pf** ⇒ **Pfrundmattschulhaus / Bo** ⇒ **Bodenmattschulhaus**

1./2. a	Bo	Sonja Banz	Chratzerestrasse 2, 6170 Schüpfheim	079 471 41 91
1./2. b	Bo	Yvonne Fuchs-Schmidiger	Werkstrasse 10, 6102 Malters	041 544 01 63
1./2. c	Bo	Bettina Meier	Schwändistrasse 22, 6170 Schüpfheim	079 203 61 21
3./4. a	Pf	Gerry Gut	Wilgutstrasse 6, 6162 Entlebuch	041 480 31 83
3./4. b	Pf	Stefan Hofstetter	Wilgutrain 6, 6162 Entlebuch	041 480 10 56
3./4. c	Pf	Andrea Vogel	Wilgutweg 4, 6162 Entlebuch	041 480 02 82
5a	Pf	Desirée Blättler	Rüeggisingen 6, 6032 Emmen	079 337 27 69
5b	Pf	René Bucher	Wilgut 4, 6162 Entlebuch	041 480 34 64
6.	Pf	Angela Herzog-Wanner	Bachwilmatte 22, Entlebuch	041 480 26 82

### Primarschule Ebnet

1./2.		Luzia Stalder	Ob Chile 4, 6162 Finsterwald	041 480 08 68
3./4.		Karin Amrhein	Zumhofweg 15, 6010 Kriens	076 443 55 92
5./6.		Franziska Hofstetter-Vogel	Bleiche 2, 6163 Ebnet	041 480 30 74

### Fachlehrpersonen Primarstufe

1./2.	Bo	Stefanie Steiger	Franz-Zelgerstrasse 15, 6023 Rothenburg	041 420 03 09
6.	Pf	Joe Herzog	Bachwilmatte 22, Entlebuch	041 480 26 82
DaZ	Pf	Esther Vogel-Kessler	Bachwilstrasse 22, Entlebuch	041 480 10 15
De, En etc.	Pf	Astrid Suter Haas	Bachwilmatte 5, 6162 Entlebuch	041 480 04 70
En	Pf	Regula Zemp-Brändli	Bodenmatt 17, 6162 Entlebuch	041 480 16 59

Ha	Luzia Stalder-Albisser	Feldegg, 6102 Blatten	041 497 33 73
Ha, We	Vreni Müller	Allmend, 6102 Malters	041 497 36 65
Schwimmen	Helen Röösl-Roth	Russacher 17, 6162 Entlebuch	041 480 04 43
We	Katja Jenni-Thum	Dorf 65, 6162 Entlebuch	079 711 02 90
Ebnet 1./2.	Edith Kurmann-Jenni	Gartenstrasse 4, 6102 Maters	041 755 15 70
Ebnet 3./4.	Martina Thalman Haas	Oberbergli, 6196 Marbach	034 493 36 16
Ebnet 5./6.	Roland Hofstetter	Bleiche 2, 6163 Ebnet	041 480 30 74
Ebnet	Corinne Züger	Luzernerstrasse 92, 6030 Ebikon	041 420 24 21

### Sekundarschule

ISS 1.1	Martina Aregger	Hirschengraben 35, 6003 Luzern	078 892 89 64
ISS 1.2	Nadine Gerster	Schubertstrasse 4, 6004 Luzern	041 535 38 05
ISS 1.3	Patricia Lang	Haldenrain 11, 6006 Luzern	079 598 00 69
KSS2 AB purpur	Jasmin Jeltsch	Lischenstrasse 9, 6030 Ebikon	079 914 27 24
KSS2 AB mint	Kathrin Reisner	Schubertstrasse 9, 6004 Luzern	041 422 11 75
KSS2 C azur	Cristina Mazzei	Franziskanerplatz 11, 6003 Luzern	079 727 75 85
KSS3 AB rubin	Benedikt Vogel	Bachwilstrasse 22, Entlebuch	041 480 10 15
KSS3 AB gold	Patricia Wüest	Ausserdorf 10, 6218 Ettiswil	041 984 12 51
KSS3 C königsblau	Jeanette Krummenacher-Felder	Unterknubel, 6182 Escholzmatt	041 480 07 44

### Fachlehrpersonen Sekundarschule

BG	Regula Zuber-Röösl	Kantonsstrasse 1, Schachen	041 497 38 38
De, En, Fr, Na	Rafael Studiger	Lidostrasse 21, 6314 Unterägeri	076 459 02 82
DaZ,	Lilla Milassin	Heidegg, 6284 Gelfingen	041 917 19 58
DaZ, Sp	Roland Distel	Marientalweg 5, 6174 Sörenberg	079 396 09 46
En, Fr	Regula Hofstetter-Kappeler	Wilgutrain 6, 6162 Entlebuch	041 480 10 56
De, Fr	Ruth Siegenthaler	Würzenbachstrasse 13, 6006 Luzern	041 370 69 78
Ha	Vreni Müller	Allmend, 6102 Malters	041 497 36 65
Ha	Luzia Stalder-Albisser	Feldegg, 6102 Blatten	041 497 33 73
Hw	Micheline Lustenberger-Hofer	Frohofterrasse 11, 6102 Malters	041 497 41 06
Hw, Sport	Marie-Louise Küng	Schützenmatt 3, 6162 Entlebuch	041 480 09 92
Pu, TZ, We	Kurt Erni	Wilgut 4, 6162 Entlebuch	041 480 33 70
We	Willy Stalder	Wilischwand, 6170 Schüpfheim	041 484 26 31

### Lehrpersonen Integrative Förderung (IF)

KG und PS	Doris Schneeberger	Hünenbergstrasse 36A, 6006 Luzern	041 534 08 79
PS	Corinne Züger	Luzernerstrasse 92, 6030 Ebikon	041 420 24 21
PS	Othmar Kaufmann	Hohlgasse 12, 6233 Büron	041 933 04 62
KSS	Nadine Gerster	Schubertstrasse 4, 6004 Luzern	041 535 38 05
KSS	Manuela Hafner-Dahinden	Schächlimatte 4, Schüpfheim	041 484 11 10

### Religion

Re k	Annelies Baumeler-Wicki	Schächli 32, 6170 Schüpfheim	041 484 20 80
Re k	Josef Jenni	Dorf 77, 6162 Entlebuch	041 480 34 78
Re k	Dan Moldovan	Haldenstrasse 39, 6020 Emmenbrücke	041 558 85 72
Re k	Megi Schumacher-Roos	Kommetsrüti 45d, Wolhusen	041 490 24 03

### Schulmaterial

Verwalter	Gerry Gut	Wilgutstrasse 6, 6162 Entlebuch	041 480 31 83
-----------	-----------	---------------------------------	---------------

### Musikschule

Leiter	Urs Arnet	Wilgutrain 8, 6162 Entlebuch	041 480 45 70
--------	-----------	------------------------------	---------------

### Jugendarbeiter/in

	Beeler Tobias	Wehrstrasse 47, 6032 Emmen	079 587 21 03
	Delfina Vogel	Glaubenbergstr. 20, 6162 Entlebuch	079 396 75 78

### Schulsozialarbeit

	Ursula Müller-Schäfer	Vorsässsstrasse 6, 6372 Ennetmoos	079 564 77 29
	<a href="mailto:schulsozialarbeit.entlebuch@edulu.ch">schulsozialarbeit.entlebuch@edulu.ch</a>		041 482 02 90

### Mensa

	Käthi Bieri-Eicher	Dorf 67, 6162 Entlebuch	041 480 27 84
	Evi Graf-Kaiser	Moosmatte 21a, 6166 Hasle	041 480 25 85
	Doris Stalder-Hofstetter	Lindenhof 12, 6163 Ebnet	041 480 27 14
Aufsicht	Priska Krummenacher	Wilgutstrasse 6, 6162 Entlebuch	041 480 45 68

## Bibliothek (041 482 02 95)

Leiterin	Imelda Corradini-Stadler	Chilegass 2, 6170 Schüpfheim	041 780 30 69
	Renata Gut-Eicher	Wilgutstrasse 6, 6162 Entlebuch	041 480 31 83
	Annegret Limacher-Renggli	Dorf 1, 6162 Entlebuch	041 480 32 19
	Jolanda Stadelmann-Friedrich	Lustenberg 3, 6162 Entlebuch	041 480 44 80
<a href="mailto:bibliothek@entlebuch.ch">bibliothek@entlebuch.ch</a>		<a href="http://www.bibliothek-entlebuch.ch">www.bibliothek-entlebuch.ch</a>	

## Tagesstrukturen

Mittagstisch Kindergarten	Trudi Brun	Wilgutstrasse 19, 6162 Entlebuch	041 480 10 22
Leitung Tagesstrukturen	Heidi Wigger	Hubelrain 5, 6206 Neuenkirch	041 311 02 41
Tagesstrukturen	Annemarie Hofstetter	Neuhus, 6162 Entlebuch	041 480 29 19
Tagesstrukturen	Rita Rööslü	Lehn 6, 6162 Entlebuch	041 480 48 69
Tagesstrukturen	Sandra Rööslü	Schützenmatt 6, 6162 Entlebuch	041 480 39 75

## Spielgruppen

Dorf	Sandra Rööslü	Schützenmatt 6, 6162 Entlebuch	041 480 39 75
	Claudia Stalder	Wilgutweg 14, 6162 Entlebuch	041 480 49 67
	Beatrice von Flüe	Baumgärtli, 6163 Ebnet	041 480 20 12
Ebnet	Caroline Zemp	Gmeinwerch, 6163 Ebnet	041 480 16 20

## Schulleitung

Telefon: 041 482 02 80      Fax: 041 482 02 81		<a href="mailto:schulleitung.entlebuch@edulu.ch">schulleitung.entlebuch@edulu.ch</a>	
Ianina Schaller (Montag bis Donnerstag)		<a href="mailto:ianina.schaller@edulu.ch">ianina.schaller@edulu.ch</a>	
Tobias Gutheinz (Montag-Freitag, ausser Donnerstag)		<a href="mailto:tobias.gutheinz@edulu.ch">tobias.gutheinz@edulu.ch</a>	
Mirella Zurbuchen (Montag, Mittwoch- und Donnerstagmorgen)		<a href="mailto:sekretariat.entlebuch@edulu.ch">sekretariat.entlebuch@edulu.ch</a>	
KG, PS 1. 4.	Ianina Schaller	Dorfbach 2a, 6207 Nottwil	079 124 11 02
PS 5./6., Sek	Tobias Gutheinz	Roomüli 40, 6170 Schüpfheim	079 289 08 32
Sekretariat	Mirella Zurbuchen-Meyer	Bachwilstrasse 25, 6162 Entlebuch	Privat: 041 480 48 38

## Schulärzte, Schulzahnarzt, Zahnpflege

Arzt	Willi Baldi Dr. med.	Dorf 57, 6162 Entlebuch	041 480 12 71
Arzt	Adam Krol Dr. med.	Schmittenrain 1, 6162 Entlebuch	041 480 27 77
Zahnarzt	René Kryger med. dent.	Bahnhofstrasse 1, Entlebuch	041 480 00 45
Zahnpflege	Maria Bachmann-Brun	Wilgutstrasse 6, 6162 Entlebuch	041 480 28 01

### Schulpflege

Präsidentin	Jeannette Kaiser-Limacher	Veeboden 4, 6162 Entlebuch	041 480 19 92
	Florian Bühlmann	Schmittenrain 3, 6162 Entlebuch	041 760 21 93
	Andrea Koller Renggli	Stöckli, 6162 Finsterwald	041 480 02 57
Schulverwalterin	Vreny Müller-Brun	Feldli, 6162 Entlebuch	041 480 27 03
	Daniela Stalder-Schöpfer	Erlengraben 2, Finsterwald	079 297 91 71
	Patrik Zemp	Wilgutweg 17, 6162 Entlebuch	041 480 38 74
	Adrian Zemp	Gmeinwärc 3, 6163 Ebnet	041 480 16 20

### Schulpflege Doppleschwand

Präsidentin	Sonja Schumacher-Baumeler	Weghus, 6112 Doppleschwand	041 481 05 10
-------------	---------------------------	----------------------------	---------------

### Hauswarte

Pfrundmatt, KG, Aula	Lukas Frey	Bundesrat-Zemp-Strasse 1 6162 Entlebuch	078 863 14 91
Bodenmatt, Oberstufen	Martin Felder und Helene Portmann Felder	Bodenmatt 10 6162 Entlebuch	041 480 15 38 079 204 69 30
Ebnet	Josef und Lisbeth Brun-Kaufmann	Ebnet 29 6162 Entlebuch	041 480 29 59
Sporthalle	Urs und Andrea Schumacher- Stadelmann	Farbweidli 2 6162 Entlebuch	041 480 46 60 077 405 79 27

### Schulhäuser, Sporthalle, Kindergarten

Bodenmatt <a href="mailto:lz-bodenmatt@bluewin.ch">lz-bodenmatt@bluewin.ch</a>	041 482 02 86	Ebnet <a href="mailto:schuleebnet@bluewin.ch">schuleebnet@bluewin.ch</a>	041 480 26 79
Oberstufenschulhaus	041 482 02 84	Pfrundmatt <a href="mailto:pfrundmatt@bluewin.ch">pfrundmatt@bluewin.ch</a>	041 480 22 03
Sporthalle (TurnlehrerInnenzimmer)	041 480 00 15	KG Dorf 1 (Selina Stalder)	041 482 02 87
KG Dorf 2 (Corina Zemp)	041 482 02 88	KG Dorf 3 (Susann Bucher)	041 480 22 03

## Schulbus

Ebnet/Gfellen	C. Huber GmbH	Bachwilstrasse 2, 6162 Entlebuch	041 480 11 45
Rengg	Anita Brun-Waldmann	Glaubenbergstrasse 8, Entlebuch	041 480 18 08
Rengg/Rotmoos	Bruno Bachmann	Dorfmatte 25, 6112 Doppleschwand	079 414 46 57
Doppleschwand	Sonja Schumacher-Baumeler	Weghus, 6112 Doppleschwand	041 481 05 10
Doppleschwand	Pirmin Wicki	Schwand, 6112 Doppleschwand	041 480 29 11

**Homepage Schule Entlebuch:** [www.schule-entlebuch.ch](http://www.schule-entlebuch.ch)

**Betreuung (Webmaster):** Benedikt Vogel: [vogelben@starnet.ch](mailto:vogelben@starnet.ch)

## Ferienplan Schuljahr 2016/17

<b>Schulbeginn:</b>	<b>Montag</b>	<b>22. August 2016</b>			
<b>Herbstferien:</b>	<b>Samstag</b>	<b>01. Oktober 2016</b>	–	<b>Sonntag</b>	<b>16. Oktober 2016</b>
<b>Weihnachtsferien:</b>	<b>Samstag</b>	<b>24. Dezember 2016</b>	–	<b>Sonntag</b>	<b>08. Januar 2017</b>
<b>Fasnachtsferien:</b>	<b>Samstag</b>	<b>18. Februar 2017</b>	–	<b>Sonntag</b>	<b>05. März 2017</b>
<b>Osterferien:</b>	<b>Freitag</b>	<b>14. April 2017</b>	–	<b>Sonntag</b>	<b>30. April 2017</b>
<b>Sommerferien:</b>	<b>Samstag</b>	<b>08. Juli 2017</b>	–	<b>Sonntag</b>	<b>20. August 2017</b>

### Unterrichtsfreie Tage 2016/17

Allerheiligen	Dienstag	01. November 2016
Martinstag	Freitag	11. November 2016
Maria Empfängnis	Donnerstag	08. Dezember 2016
Josefstag	Sonntag	19. März 2017
Auffahrt	Donnerstag	25. Mai 2017
„Brücke“	Freitag	26. Mai 2017
Pfingstmontag	Montag	06. Juni 2017
Fronleichnam	Donnerstag	15. Juni 2017
„Brücke“	Freitag	16. Juni 2017

## Wichtige Daten Schuljahr 2016/17

Tag der Pausenmilch	Donnerstag	03. November 2016
Papiersammlung KSS2	Dienstag	06. Dezember 2016
Sternsingen	Montag/Dienstag	09./10. Januar 2017
Flimmerpause	Montag – Freitag	06. – 09 Juni 2017
Abschlussfeier KSS3	Mittwoch	05. Juli 2017

Let's move

